

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Post-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Declamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 412.

Samstag, den 3. September

1892.

Gegründet 1832.

Gegründet 1832.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Eröffnung meines neuen Geschäftshauses

für

**Damen-Kleiderstoffe,
Mäntel- u. Costüme-Confection**
am Montag, den 5. September.

Die ausgedehnten, durchaus hellen Räumlichkeiten meines jetzigen Verkaufshauses setzten mich in den Stand, die Auswahl in den betreffenden Abtheilungen für die kommende Saison so zu vergrössern, dass ich zeitgemässen Ansprüchen **in jeder Beziehung, und im Interesse meiner geehrten Abnehmer** genügen kann.

Besichtigung der Geschäftsräume ist gerne gestattet.

Wiesbaden, im September 1892.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Seite Abend 6 Uhr: **Wiennigipartasse.** Bureau Stadtkasse.**Acker- und Wiesen-Verpachtung.**

Dienstag, den 6. September d. J., Morgens 8 Uhr beginnend, kommen die in der Gemarkung Diebrich-Wiesbach in den Districten Guldenmarkt, Kleinboden, Armenruhfeld, Oberfals, Mittelfals, Unterfals, Grenzfeld, Herrulos, Bleichwiese, Lohwiese, Entenwiese und Krummstück belegenen 162 Domaniale-Acker- und Wiesenparzellen auf die Dauer von 12 Jahren an Ort und Stelle zur Neuverpachtung.

Anfang: District Armenruhfeld, 2. Gewann.

Wiesbaden, den 30. August 1892.

Königliches Domänen-Mentamt.

Obst-Versteigerung.

Heute Samstag, den 3. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Landwirth W. Kraft das Obst von über

100 vollhängenden Bäumen, als:
 Äpfel, Birnen, Nüsse,

bestes Wirthschafts- und Tafel-Obst, im District „Weinreb“ öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Sammelplatz am Bierstadter Felsenkeller.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

NB. Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

380

Tapeten

und Bordüren für circa
 300 Zimmer

versteigere ich nächsten Montag, den
 5. September cr., Morgens
 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
 anfangend, in meinem Auctionslokale

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

380

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Rambacher Kirchweih.

Dieselbe findet am 4., 5. und 11. September statt. Für gute Getränke und Speisen, da eigene Metzgerei im Hause, ist bestens Sorge getragen. Es ladet freundlichst ein

W. Mayer, „Zum Hebenstod“.

Schöne prima Hosen, sowie gute Landaner Kartoffeln, per um pf 34 Pf., zu haben Louisenstraße 85 a, im Laden.

16901

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen.

Bezirks-Beamtenverein.

Samstag, den 3. September c., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
 im Saale der Stadt Frankfurt:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hierzu ergebenst ein.

227

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 3. September, Abends 9 Uhr

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Vermehrung des Vorstandes.
2. Verhandlung gemäß § 8 B der Satzungen.
3. Schatzungsbericht.
4. Mittheilungen.
5. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: The three Little Stars (Ellen Percy und Albin) in ihren großartigen Leistungen am feinsten Theater. (Das Vollkommenste was bis jetzt in diesem Genre geleistet worden.)
 Geschw. Martmann, Kärntner Duettstimmen und Trolleien.
 Mr. Marwey in seinen vorzüglichen Antipoden-Spielen. Frl. T. Tiedemann, Coßmühlensbrette. Herr Moritz Heyden, Scherz- und Feind.
 Mr. Fanti und Miss Jessie in ihren Produktionen der japanischen Leiter und Fenster.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
 Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 2, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lannusstraße 7.

Photographie.

In meinem Atelier, sowie außerhalb desselben werden alle Neuheit beruhende photographische Arbeiten auf's Sorgfältigste zu mäßigen Preisen ausgeführt. Einzelne Porträts, Familien- und Gesellschaftsgruppen in jeder gewünschten Größe. Villen, Gärten, industrielle Gegenstände, sowie Gräber- und Zimmeraufnahmen. altrenommirter Auffassung und Ausführung zu mäßigen Preisen.
 Mein Atelier bleibt wie bisher an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

H. Glaeser,

Hof-Photograph

Ihrer Maj. d. Königin v. Schweden u. Norwegen
 Lannusstraße 19.

**Karl Fischbach**

Langgasse 8.

Grosse Auswahl

Eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. jede

Reparatur schnell

billig.

Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, feinerstraße 18.

Staatlich berechnete Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

Günstige Beurtheilung der Anstalt aus hohen Beamtenkreisen.

In der Reals u. Handelschule — **Postgehilfenprüfung** — sowie für jeden anderen Beruf ausgebildet. —
 werden junge Leute sicher f. d. Postfach. Von 128 Schülern, welche die **Postprüfung**
 ablegten, fanden 124 gleich Anstellung als Postgehilfen. Gute und billige Pension. Stete Aufsicht. Neuer Lehrplan October 1892
 Prospekte frei durch **Fr. L. Volz, Cassel. Real- und Handelsschule.** 98

50-JÄHRIGER ERFOLG. 53 Belohnungen, darunter 29 Goldmedaillen.

Der einzig echte **ALCOOL DE MENTHE**, ist der **Alcool de Menthe****DE RICQLÈS.**

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein
 köstliches und hygienisches Getränk. **AUSGEZEICHNETES TOILETTE- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL** gegen die
EPIDEMIE, UNFEHLBAR GEGEN DIE CHOLERA. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie-
 und Spezereihandlungen. Man verlange den Name **DE RICQLÈS** auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

S. Scherr & Cie., Strasbourg. Scholler & Hirtzlin, Strasbourg.

(Manuscr.-No. 1231) 1

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Ziehung höher 6., 7. Sept.**Freiburger Geldlose à 3 Mk., 1/2 1 3/4.****Vorrath gering!** 16791**de Fallois, Lotterie-Bank,**
10. Langgasse 10.**Cinmachgläser,**Geflechte, Hafen, Obstgläser, Fruchtflaschen, Ananasgläser, Con-
servengläser mit Verschluss, Steintöpfe,

in allen Größen vorrätig,

billigt bei

16275

L. Holfeld,
Bahnhofstraße 16.**Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.**
Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse. 15595**Auf Hofgut Weisberg**ist das übrig gebliebene Obst, besteh. aus noch siebenunddreißig Kammern,
freihändig zu verkaufen und bin ich für Liebhaber Vormittags zu
hause.

Freiherr von Loën.

Zur Beachtung!Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist
Gioth's verbesserte Teigseife.

Dieselbe erzeugt vollkommen Soda, Schmierseife, Seifenpulver, Fett-
 laugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt
 1 Paket auf einen Kessel voll Wäsche. Man kocht die
 schmutzige Wäsche in der Lösung, wasche am selben Tage die Wäsche
 in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und
 gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe
 angegriffen wird. Allein acht mit der Fabrikmarke „Schwan“
 und der Firma „J. Gioth“ versehen zu haben bei **M. Schüler,**
 Reugasse, **P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Nerostr.,**
J. B. Weil, Hübnerstr., K. B. Kappes, Bleichstr., C. Linnen-
kohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstr. (E. F. a. 4326) 31

Birkenbalsam-Seife

von der Parfumerie Union, Berlin.

Ist wegen ihres vegetabilischen Gehaltes die einzige Seife, die zur Er-
 haltung eines wunderbar zarten Teints unerlässlich ist. à Stück 50 Pf.
 Zu haben bei: **M. W. Daub, Saalgasse 8, M. Schüler,**
 Reugasse 16.

Beilchen-Seife, W. Sulzbach, Coiffeur,
Beilchen-Buder, Goldgasse 22. 16487**Desinfections-Mittel**

zu Desinfectionszwecken jeglicher Art empfiehlt

16617

Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3.

In Anbetracht der Cholera-Gefahr empfehle
 ich für Closets, Pissoirs u. meinen
 in jede Wasserleitung einzu-
 fügenden, selbstthätigen
Desinfectionstopf, D. R.-P.

Ausführliche
Prospekte gratis und
franko.

Heinr. Aug. Schütte, Barmen.

Allein-Vertr. für Wiesbaden: 16916

Herrn. Grossmann, Bahnhofstraße 48.

**Kohlen.**

Hierdurch erlaube ich mir, auf mein Lager in diversen Sorten
Kohlen in nur halbfetter Ia Waare für alle Feuerungs-
 anlagen aufmerksam zu machen. Die Bezeichnung **halbfett** ist
 darauf zurückzuführen, daß es lauter Qualitäten sind, die wenig
 oder gar nicht ruhen und beim Verbrennen einen sehr geringen
 Rückstand hinterlassen.

Den größten Theil der von mir geführten **Kohlen** beziehe
 ich von der **Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid.**
 Es ist jetzt die geeignetste Zeit seinen Bedarf an Brenn-
 materialien für die Wintermonate zu decken, da seitens der Zechen
 in den Sommermonaten prompter geliefert und weit mehr Sorg-
 falt auf das Verladen gelegt wird.

Den Qualitäten entsprechend sind meine Preise äußerst billig
 gestellt.

Bei vorkommendem Bedarfe halte ich mich zur Lieferung eines
 jeden Quantum bestens empfohlen. 16118

Hochachtungsvoll

Wilh. Kessler,**Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,**
Comptoir: Schulgasse 2.Zwei starke Holz-Drehbänke preiswürdig zu verkaufen bei
Kießling, Drehermeister in Mainz, Augustinerstraße 63.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 18065
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

„New-York“,
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
General-Agentur Wiesbaden:
Benedict Straus,
Webergasse 21, 1.
Lebens-, Renten-, Capital- und Aussteuer-
Versicherungen. 15612



Sie finden
Kinderwagen
und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft
für
**Kinderwagen
u. Kinder-Stühle**
von
Caspar Führer
(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.
Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 722

Stauend billig! bei S. Landau, Mehrgasse 31,
prima Sport-Senden mit Quasten von 3 Mk. an.

Gelee- und Einnachgläser
empfiehlt
M. Stillger, Häfnergasse 16. 16329

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

**zu jedem annehmbaren
Preis:**

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte,
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **jeder Dame**
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu **spottbilligem Preise** zu
kaufen. 16474

L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.

Wegen Heiserkeit des Auctionators, Herrn **Marx**, wird die grosse Schuh-Versteigerung von **Ferdinand Herzog** bis

k. Montag, den 5. d.,

ausgesetzt und bis dahin aus freier Hand verkauft Schuhwaaren jeder Art für Damen, Herren und Kinder im Schuhwaarenlager von

16885

Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a. Ecke der Grabenstrasse.

Geschäfts-Übergabe.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine seit 22 Jahren dahier betriebene

Thee- und Chocolate-Handlung

heute an die Herren

J. M. Roth Nachfolger

künftig abgetreten habe und bitte ich, das mir geschenkte Wohlwollen auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Eduard Krah, Marktstrasse 6 (Zum Chinesen).

Wiesbaden, den 1. September 1892.

Auf Vorstehendes höflich Bezug nehmend, werden wir den Verkauf in unveränderter Weise weiter führen und hoffen durch treue Bedienung das unsern Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen uns zu erhalten.

Hochachtungsvoll

J. M. Roth Nachfolger, Colonialwaaren, Delicateessen und Weine,

Marktstrasse 6 (Zum Chinesen), Al. Burgstrasse 1.

Wiesbaden, den 1. September 1892.

16767

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Alles nur prima Waare.

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstrasse 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Lokalitäten in dem Eckhaus 1. Nerostrasse 1 — Saalgasse 38, gegenüber der Trinkhalle.

15267

Nechte Frankfurter Würstchen

täglich frisch bei

16942

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Flaschenlager,

geacht.

$\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ Rheinwein, $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ Bordeaux, $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Bier, $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Lit. etc.

16380

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmoss.

Eigene Kellerei im Hause.

16485

Adolph Roth.**Louis Behrens,**

Weinhandlung, Langgasse 5,

empfehlen

1888er Giltviller, c. B., p. Fl. M. 0.75,	Bordeaux Medoc	p. Fl. M. 1.00,
1888er Bodenheimmer " " " 0.75,	St. Julien " " "	1.70,
1888er Buxter " " " 1.08,	Affenbaler " " "	1.20,
1884er Hochheimer " " " 1.50,	Ober-Jungelheimer " " "	1.50,
1884er Erbacher " " " 2.00,	Mannshäuser " " "	2.40,

sowie bessere Flaschenweine zu civilen Preisen, bei 14 Flaschen 10% Ermäßigung.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

Cognac zu 2.50, 3. 3.50, 4. 4.50, 5. 6. Sund 10 Mark. 16459

Der Beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofers** medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

Gepöckte Himbeer-Mispel, sowie Lescapet zu haben Saal-gasse 26, 1 Et. h.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-mälden, Kupferstichen, Porzellaines u. bei 15596
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Größtente heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Brachmann, Nebergasse 25. 15829

Keiner zahlt mehr
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine, Möbel, Betten und Wäffen. 16569

Karl Kunkel,

30. Gochstraße 30.

Gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden stets gekauft und sehr gut bezahlt.**J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Gebrauchte Möbel.
Leppiche und alte Sachen laufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Heinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 15666
Leere Selterstrümpfe zu kaufen ges. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 15691

Verkäufe

Ein gebrauchtes **Pianino** von schönem Ton zu verkaufen
Lammstraße 7, 8 l.

Ein kl. Orchestrion

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16519

Zu verkaufen

elegante fast neue Einrichtung, 5 Zimmer und Küche, zusammen oder auch einzelne Stücke, wegen Abreise. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16595

Zu verkaufen

Wegzugs halber ein **Mahagoni-Damen-Schreibtisch**, eingebundene **Gartenlaube** vom Jahre 1865-1881, schön eingebunden **Buch für alle vom Jahre 1875-1881. Adolphsallee 4, 1. Etage.**

Ein Tisch, 4 Stühle, 1 Nähmaschine (Wholer-Wilson), noch sehr gut, billig zu verkaufen **Niederstraße 31, 3 Tr. l.** 16081

Glasschränke, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen **Nebergasse 50, Spegerekladen.** 16259

Ein großer weithür. **Mahagoni-Spiegelschrank** mit Spiegelaufsatz und **Mahagoni-Bett** preiswerth zu verk. **Albrechtstraße 16, 1.** 15531

Eine noch neue **Singer-Nähmaschine**, Fußbetrieb (insichtl.), billig zu verkaufen **Hermannstraße 8, 1.** 16061

Victoria-Chaise

mit achtjähriger **Wibauer** Kaputte, fehlerfrei, lammfromm, ausgezeichnete Gänge, zu verkaufen **Gustav-Adolfstraße 5, Part.** 16082

Ein gebrauchter **Zweispänner-Wagen** steht zu verkaufen **Abelstraße 49.** 16238

Ein gebrauchter **Landauer**, eine **Federrolle**, ein **Milchwagen** und vier fast neue **Räder** sehr billig abzugeben **Kirchgasse 23.** 16301

Ein wenig gebrauchter ganz neuer **Fahrrad** ist wegen plötzlicher eingetretener Todesfälle zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 9 und 11 Uhr **Bornmüßs Adolphsallee 45, 1. Et.**

Ein fast noch neuer, wenig gebrauchter **Fahrrad** (Drohgeschick, der von einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, ist zu verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 23673) in **Main, Löwenhofstraße 15/10, 1.**

Wegen Abreise

wird sofort **billig** ein englischer eiserner gepolsterter **Franken-Selbstrollstuhl** verkauft. Zu erfragen bei

David, Hotel Alleeaal, Zimmer No. 3.

Dreirad, Doppelsitz, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. **Geßl. 15 unter U. V. 128** hauptwollagernd Wiesbaden.

Eine Drahtstichtmaschine u. zwei Stücksäfferbillig zu verkaufen. Näh. **Nerostraße 16, Dinterb. Part.**

Gebrauchtes **Schloßer-Werkzeug** ist Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16072

100,000 Stück Säcke

für **Kartoffeln, Getreide** u. einmal gebraucht, groß, ganz und stark, 25 u. 30 Pf. Probefallen v. 25 Stück versend. unt. Nachnahme u. erbittet Angabe d. Bahnstation
Max Mendershausen, Götzen i. Rh.

Sackstien zu verk. **Nebergasse 1.** 11941

Ein **Brand Backsteine**, vor der **Adolphshöhe**, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. **Göthestraße 9.** 11786

Wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen **mehrere Säffer, Ladeneinrichtung u. dgl. m.** Näh. **Frankenstraße 2.** 16029

Ein **Brand gut gebrannter Backsteine**, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. **Blatterstraße 10.** 13836

Zwei **Brande Backsteine** (Mantelöfen) zu verkaufen **Helenenstraße 10, Barterre.** 13836

Zimmerpäne

pro **Karren Mk. 2.70** zu haben bei **A. Rock, Marktstraße 2b.**

Ein gutes Pferdist billig zu verkaufen. Näh. **Castellstraße 9, 1.** 16324

Zwei vorzügliche Wagenpferde
zu verkaufen (ev. einzeln), ferner **Geschirre** und **Sattel** u. **Wilhelmstraße 7, Sonntag.** 16322

Bernhardiner,

zwei junge, prachtvoll gezeichnet, von prima Schweizer Abstammung, Eltern mehrfach prämiirt, sind zu verkaufen in **Wiesbaden, Bachmeyerstraße 6.**

Hotel „Aldler“, Wiesbaden.**Sühnerhund**im **3. Felde** abzugeben. 16801

Rechte franz. Lapins sind zu haben **Louisenstraße 18.**

Verschiedenes**Mineralbäder**

liefert nach jeder Wohnung **L. Scheidt, Ind.: Ludwig Horn, Bleichstraße 9.** Auch kleine Umzüge per **Federrolle** u. angenommen

Dr. Lustig, pract. Arzt,
Kneipp-Kuren,
 Wiesbaden, Taunusstraße 4.

Dr. med. Fuchs,

mehrfähriger Assistenzarzt an der Universitäts-Frauenklinik
 zu Leipzig,

hat sich in Wiesbaden als

**Specialarzt für Frauenkrankheiten
 und Geburtshilfe**

niedergelassen.

Wohnung: Webergasse 37, 1.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr,
 Nachmittags von 3—4 Uhr.

Sonntags nur Vormittags.

„Die Wilhelmsapothek“

ist aus den bisherigen Mieth-
 räumen Rheinstraße 9 nach dem
 eigenen Hause

Louisenstraße 2

verlegt worden.

18781

Dr. W. Lenz.

Agent-Geuch.

Eine leistungsfähige süddeutsche Cigarrenfabrik sucht für Wiesbaden
 und Umgebung einen speziell bei Birken gut eingeführten Mann als
 Vertreter zu engagieren, bei hoher Provision. — Referenzen erwünscht. —
 Näb. im Tagbl.-Verlag. 18511



Badewannen

zu vermieten und zu ver-
 kaufen. 16778

Hch. Brodt,

Spengler, Goldgasse 3.

Das Weichen von Zimmern und Küchen, sowie das
 Streichen mit Oelfarbe wird schnell und gut besorgt.
 Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstr. 77, 3 St.

Alle Schuhmacher-Arbeiten,

Anfertigen von den elegantesten bis einfachsten Stiefeln und Schuhen,
 sowie alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt. 14988

Hch. Heilmann, Schuhmacher, Kirchgasse 7, 1. St.

Es sucht Schneiderin nimmt noch Kunden an. Winkelsberg 30, 1. St.

Eine Näherin, welche im Kleider- und Weißzeugausbessern gründlich
 erfahren ist, sucht noch Kunden. Näb. Nerostraße 8, 2 St. b. r.

Näb. 1. Weich-Ausb. u. St. ert. 1. n. e. R. Möderallee 32, 1. 16808

Denen werden gelehrt Adlerstraße 8, 1 St. 16688

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen

14762

Untere Abelsheidstraße Haus zum Alleinbewohnen. Näb. im Tagbl.-Verl.
 Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa,
 mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, um-
 geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
 Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
 Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeeignet zu
 vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15598

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt
 und 2 Treppenhäusern, Vorderhaus, 3 Stockwerke und
 Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter
 Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk.
 zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte,
 deren Betrieb Raum erfordert. Näb. durch 12726
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus, beste Lage, mit Sälen und großen Hinterräumen zu verkaufen.
 Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Taunus gekommen. Günstigste
 Capitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrefl. unter B. O. 290 an den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Villa zum Alleinbewohnen

in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter C. G. 135
 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14742

Haus in der Nähe des Kurgartens, sehr schön frei gelegen, voll-
 ständig für Pension eingerichtet und für diesen Zweck sehr
 rentabel, auch für Miethhaus gut geeignet, mit oder ohne Inventar zu
 verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16780

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein mittelgroßes rentables Haus in guter Lage zum Preise
 von 30—70,000 Mk. sofort bei hoher Anzahlung zu kaufen
 gesucht. Gefl. directe Offerten von Eigenthümern unter
 W. Z. 482 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16852

Gesucht ein Banplatz in guter Lage. Offerten
 mit genauer Angabe unt.
 H. A. 8 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

5000 Mk. sofort auf Hypothek auszuleihen Karstraße 15. 16772
 20,000 Mk. a. 1. Hyp., h. Tage, zu 4% auszul. G. Walch, Franzpl. 4. 16869
 12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen durch
 Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1. 16277
 20,000 Mk. zu 4% per 1. October auszuleihen.

Jul. Glässner, Agentur, Adolphsallee 43.

60,000 Mk. sind per 15. November auf erste
 Hypothek zu 4—4 1/2% ganz ohne
 getheilt auszuleihen. 16574

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

40—45,000 Mk. auf erste u. 12,000 Mk. auf zweite Hypothek aus-
 zuleihen. Imand, Taunusstraße 10. 435

Capitalien zu leihen gesucht.

10—15,000 Mk., als 2. Hypothek gesucht. Offerten unter L. B. 33
 an den Tagbl.-Verlag. 16818

28—30,000 Mk. gesucht gegen Hypothek auf zwei gute Häuser
 hier. Näb. kostenfrei d. Lud. Winkler.

20,000 Mk. auf erste gute Hypothek zu 4 1/2% zu leihen gesucht. Näb.
 Imand, Taunusstraße 10. 435

33—35,000 Mk. (3. 5% Zinsen) suche per bald auf
 mein neu erbautes Haus,
 direct nach der Landesbank. Näb. Eiserstraße 19, Part.

**Wer giebt oder ver-
 mittelt 1000 Mk.**

gegen hohe Sicherheit und 6—7% Zinsen? Off.
 sofort unter L. 24 postlagernd erbeten.

15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von einem Selbstleihen auf 1. Debr.
 gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16862

Magasin de Nouveautés et de Confection

**J. Bacharach,**

Webergasse 2. Wiesbaden. „Hotel Zais.“



Specialität:

Damen-Kleiderstoffe, Costüme, Mäntel.

Beehre mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, dass mein Lager mit **Neuheiten** in
Damen-Kleiderstoffen, Costümen und Mänteln
für die

Herbst- und Winter-Saison

in **reichhaltiger Zusammenstellung** ausgestattet ist, und habe ich durch früh-
zeitigen Einkauf einige **besonders aparte und preiswürdige Genres** engagirt.

Indem ich um gefl. Besichtigung höfl. ersuche, zeichne

16912

Hochachtungsvoll

J. Bacharach, Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden
und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Christian von Schleswig-Holstein.

Muster- und Auswahlendungen nach auswärts frei!

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung
und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie
in Möbel- u. Blechlackirerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung
geschrieben und gemalt. 14281

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Roß! Kaffee! Gebrannt!

eigene Brennerei, in vorzüglicher Qualität bei 16249
Anton Berg, Michelsberg 22.

Gute Kochbirnen sind zu haben 16855
Morigstraße 7, Stb. rechts.

Ausverkauf

der Reste und zurückgesetzter Stoffe zu Fabrik-
preisen. 16118

Anfertigung
nach Maass.

M. Bentz, Tuch- und
Leinenhandlung

Dotzheimerstrasse 4. Part.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 412. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 3. September.

40. Jahrgang. 1892.

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Obst-Versteigerung.

Ueberrnorgen Montag, den 5. c., Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir oberhalb der Beau-Site das Obst von ca. 60 Bäumen, Äpfel, Birnen, Nüsse (größtentheils feines Tafelobst), öffentlich gegen Baarzahlung.
Sammelplatz an der Villa des Herrn Muchall (Weg nach dem alten Friedhof).

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

410

NB. Anmeldungen zum Mitversteigern nehmen noch entgegen.

Residenz-Theater.

Samstag, den 3. September 1892:

Schluß

des

Verkaufs der Abonnement-Billets (Duzendkarten),

Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags v. 4—6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters.
1. Rangloge Mk. 36, Sperrsitze 1.—10. Reihe Mk. 24, 11.—19. Reihe Mk. 18, Nummerirter Balkon Mk. 8.

345

Merelli-Theater.

Im Römer-Saal.

Sonntag, den 4. Sept.:

2 grosse Vorstellungen
mit ganz neuem Programm.

Nachmittags 4 Uhr:

Große Kinder-Vorstellung
zu kleinen Preisen.

1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.,
3. Platz 20 Pf.

Abends 8 Uhr:

Große Abschieds-Vorstellung
überraschendes neues Programm.

Eintrittspreise

für die Abend-Vorstellung:

Sperrsitze 2 Mk., 1. Platz 1.25 Mk.,

2. Platz 75 Pf., 3. Platz 50 Pf.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Alles Nähere bef. die Anschlagzettel.

Barfstraße 11

Beim Antiker **Theodor Tietz** steht ein gesundes schönes Füllen, März 1890 geboren, preiswürdig zu verkaufen.

Wiesbadener Militär-Verein.



Den Mitgliedern zur gefl. Kenntnissnahme,
daß unsere diesmonatliche

General-Versammlung
mehrfach gestellter Anforderungen dieser Woche
halber auf **Samstag, den 10. d. M., ver-**
legt ist. 311

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

328

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal Mainzer
Bierhalle:

Außerordentliche General-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Verein Wiesbadener Handelsgärtner.

Samstag Abend 1/2 9 Uhr:

Versammlung im Römersaal.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um pünktliches
Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Achtung! Billiger Ausverkauf

Philippstraße 4, Parterre.

Reinwoll. schwarzer Cachemir, Robe 6 Mk., Kleiderstoffe in allen
Farben, Tuche, Kammgarne zu Herren- und Knaben-Anzügen, Seide, Atlas,
Sammet, Wtr. 1 Mk. Wollene Tücher, Strümpfe, Handschuhe 10 Pf.
u. f. w. Bitte zu achten auf 4. Philippstraße 4, Part.,
kein Laden.

Rambach. Gasthaus zum Taunus.

Zum bevorstehenden Kirchweihfest am Sonntag, den 4. Montag,
den 5. und Sonntag, den 11. September, bringe ich dem werthen Publikum
meine auf's Beste eingerichteten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Für reine Weine, gute ländliche Speisen, prima Bier und Apfelwein ist
bestens gesorgt. Von Nachmittags 4 Uhr an: **Große Tanzmusik.**
Es ladet hierzu ergebenst ein

Ludwig Meister.

Auch findet ein Preiskegen bei mir statt.

Ausverkauf!

Damen-Regenmäntel, Jaquets, Mädchen-Mäntel von 6 bis
12 Jahren 3 Mk., Mantellets in Plüsch, mit Atlas gefüttert
u. hochlegant gearbeitet, zu jedem Preis, um schnell zu räumen.

Nur 4. Philippstraße 4, Part.

Ein Versuch mit Suppentafeln

oder Erbsenwurst genügt in den meisten Fällen, um dieselben im Haus-
halte dauernd einzubürgern. Verzeichniß umsonst. 16945

A. Mollath, Michelsberg 14.

Zwetschen 100 Stück 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Schöne Zwetschen per Pfd. 12 Pf. zu verkaufen
Geisbergstraße 36.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 5. September er., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Major von Reichenau das Obst von ca.

100 vollhängenden Bäumen, als: Äpfel, Birnen, Nüsse, feines Tafel- u. Wirthschafts-Obst,

im District „Weinreb“

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Sammelplatz am Vierstädter Felsenkeller. 380

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Tagator.

Vierstädter Höhe 14 Hainbühl zu verkaufen.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 28 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Kaufgesuche**Billard-Bälle und Cuenes**

zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag 16997

Zu kaufen gesucht zwei gut erhaltene Fesen (Amerikaner oder Fällöfen) mit Wasserverdampfung, von mittlerer Größe. Adressen erbeten unter Chiffre **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Ein transportabler Herd zu kaufen gesucht Kellerstraße 6, 1.

Großer „überseeischer“ Koffer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe abzugeben Gelenstraße 4, 1. Et.

Verkäufe

Gebrauchte Herren-Meider zu verkaufen. Anzuseh. v. 2-3 Uhr. Leberstraße 9, Part.

Pracht. Mand'scher Stuhl-Stängel für Mt. 650 zu verk. Drantenstraße 13, B. L. N. d. Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstr. 30, G. R.

Eine fast neue Pithier mit Zubehör billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Schlüssel, Mühlgasse 7.

Billard.

Ein gut erhaltenes Billard von Fürstwegger, 140 Mtr. breit, 250 Mtr. lang, mit vollständigem Zubehör, preiswerth zu verkaufen. „Goldnes Roß“ 16972

Eine feine Tisch-Garnitur, ein Buffet u. verschiedene Fesen sind zu verkaufen Rheinstrasse 73, Part.

Höfnerstraße 17 Stb. 1 Et., zu verk.: 2 Betten 55, 66, Deckbett 12, 2 Kissen 8, Kommode 22, Küchenschrank 26, ovaler Tisch 18 Mt.

Zwei gut erhalt. Kinder-Wagen sind billig zu verkaufen Emmerstraße 18, Part.

Zwei fünfarm. Gasluster (Kupfer und Eisen), sowie 4 doppelarm. Gaslampen, für Schaufenster geeignet, billig abzugeben. Offerten unter **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag. 16991

Zu verk. ein sehr schöner, gut heizb., fast neuer Reg.-Kessel mit Nickelverz., ohne Anlauf, ca. 140 Mtr. hoch, oder gegen einen größeren, 190 Mtr. hohen Ofen zu vertauschen. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 16954

Zwei Porzellan-Fesen zu Kohlenfeuerung und fünf Winterfenster Auszugs halber zu verkaufen Nerostraße 21, 2 Et.

Ein hochfeiner schwarzer Pudel, Klübe (reinstes Haase), zu verkaufen Römerberg 23, 1 Et.

Ein amerik. Bronze-Truhhahn mit Henne für Mt. 22, ein Paar Rouen-Euten für Mt. 6 (Alles la Zuchtthiere) zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16973

Verschiedenes**Theilnehmer.**

Der Besitzer (tüchtiger Fachmann) eines im besten Gange sich befindlichen feineren Fabrikations- und Laden-Geschäfts in Wiesbaden sucht einen led. jung. geb. Kaufmann mit etwas Capitaleinlage. Offerten unter **R. C. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge

werden per Federrolle prompt und billig besorgt. Achtungsvoll

C. Griseisen & Comp., Kellerstraße 18.

Jeder

Mann

kann

2-300 M. monatlich auf rechtlichem Wege, durch den Vertrieb eines eingef. Artikels, verdienen. Off. sub „Rentable“ an Maassenstein & Vogler, A.-G., in Strassburg i/E.

Ein junger Mann (Beamter) wünscht seine freie Zeit durchtragen von Geschäftsbüchern zu auszufüllen. Diesbezügl. gef. C. beliebe man unter **M. C. 56** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Nähmädchen wünscht noch 2 Tage in der Woche zu den Hirschgraben 12, 1 St. links.

Durchaus erfahrene Schneiderin empf. sich in u. außer dem Friedr.straße 14. Mittelbay 1 St.

Eine unabhängige Frau sucht noch einige Kunden (Kunde außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine angehende Bäckerin sucht noch Kunden. M. Dogheimerstr. im Tagbl.-Verlag.

Anforderung.

Ich fordere alle braven Menschen auf, die mich vor Gericht für schlechten Menschen dahinstellen können. **Joseph Meth, Binger.**

Ein donnerndes Gut Heil

dem Vorstehenden Wilhelm Kieser, sowie seiner Frau Verlobung. Da wir Sie nie persönlich sprechen können, bringen Ihnen hiermit unsere herzlichsten Glückwünsche dar.

Der Turnverein Auringen.

L. S. II.

Es thut mir zu leid, nichts v. D. z. hören u. z. sehen, wenn hier noch einmal treffen willst, so darfst D. nicht nach d. 20. d. M. kommen.

Dame E. L. 37.

Berliner Hof postlagernd, w. geb., Brief unter ihrer gewünschten N. abzuholen.

Verloren. Gefunden**Goldener Schlangenring**

verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 16 Ein Trauring verloren, gez. A. E. 1889. Gegen gute Belohnung abzugeben Adlerstraße 1, Erb. Part.

Serren-Arter-Uhr mit Kette verloren. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 45, im Schuttladen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Mittwoch Nachmittag von Nicolassstraße bis zur Post ein kleiner Schuttladen verloren. Abzugeben Nicolassstraße 19, 2.

Ein großes Overglast ist auf einer H. (Emilien-Ruhe) Neroberg liegen geblieben. Dem Wiederbringer 10 Mark Belohnung Sonnenbergerstraße 13, „Villa Baer“.

Unterricht

Englischen Unterricht erth. eine Engl. Dogheimerstraße 2, B. 1. Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen 2-3 Dambachthal 3, Part.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht zu mäßiger Preise. Off. unter **J. M. C. 498** an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl.

Italienisch, sowie ein musterhaftes Deutsch lehrt ein deutscher italienischer Sprachmeister. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Eine Villa mit 10 eleg. Zimmern, großem Culturgarten, prachtvoll u. gesund gelegen, wegen anderweitigen Unternehmungen für den billigen Preis von 38,000 Mt. zu verkaufen. Schriftl. Offert. unt. **C. C. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wohn- oder Geschäftshaus in bester Lage von soliden Käufer gef. Offerten unter **V. C. 64** an den Tagbl.-Verlag erb.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

30,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek per October auszulösen. Adressen 32, Part. 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 und 24,000 Mark werden auf zwei sehr gute 2. Hypotheken auf 1. October od. später gesucht. Offerten von Selbstverleihen unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.
Ca. 25-30,000 Mk., 1. Hypothek, zu 4 % auf sofort gesucht. Off. unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17002

Familien-Nachrichten**Statt besonderer Mittheilung.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen
hoherfreut an

P. Flory und Frau.

Wiesbaden, den 31. August 1892.

**Eugenie Krauter
Bernhard Ulrich
Verlobte.**

Wiesbaden.

Mainz.

Pompier-Corps.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen activen Mitgliedes

**Herrn Julius Mollath,
Führer der Sangspritze I,**

in Kenntniß zu setzen.

Kameraden! Lassen Sie uns das Andenken des Verstorbenen dadurch ehren, daß wir vollzählig demselben das letzte Geleit geben.

Die Beerdigung findet

heute Nachmittag 3 Uhr

vom Sterbehause, Schulberg 4, aus statt. 490

Das Commando.

Die Erequien

für den verstorbenen Bürgermeister a. D.

Johann Keller

finden nicht Montag, sondern **Dienstag um 9 Uhr** statt. 16995

Miethgesuche

Villa von mindestens 12 Zimmern nebst Zubehör zu mietzen gesucht. Wahlfrage bevorzugt. Angebote unter Chiffre M. H. 544 an den Tagbl.-Verlag. 16947

Kleine Familie sucht gegen Aufsicht und Hausarbeit kleine Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16965

Eine ruhige Familie sucht gegen Verrichtung von Hausarbeit eine kleine Wohnung. Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mietzen gesucht

ein fein möbirtes Zimmer in der Nähe des Theaters. Vermietter wollen ihre Adresse unter N. C. 57 im Tagbl.-Verlag niederlegen. 16971

Gesucht per 15. September

möbirtes Zimmer (lustig und bequem gelegen) in gesunder Lage (Taunusstraße 2c.) mit Bedienung und Gelegenheit, eventuell Frühstück und warmes Abendessen im Hause zu erhalten. Suchende Familie besteht aus Herr, Frau und 8-jähriger Tochter. Gest. Offerten, wovon solche ohne genaue Beschreibung und Preisangabe nicht berücksichtigt werden können, zu richten an H. D. Schlüter, Hotel Taunus, Langen-Schwalbach. 16974

Kost und Logis sucht ein anst. israel. Mädchen z. maß. Pr. in Fam. Offerten unter N. E. Schützenhofstraße postl.

Kost und Logis

für einen jugendl. Arbeiter in einem Privathause ges. Näh. Gellmündstraße 56, 2 Tr. links. 16999

Fremden-Pension**Fremden-Pension****Villa Margaretha.**

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 14017

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten Etage frei geworden. 14545

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse 31. Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Hans Friedheim, Stiftstrasse 13.

einfache und sehr elegante möbirtes Zimmer, sowie ganze Familienwohnungen für den Winter zu vermieten. 16980

Pension Taunusstraße 1. Comfort. möb. schöne Zim. auch o. Pens. Preis maß. 16981

Vermietungen**Villen, Häuser etc.****Villa Mainzerstraße 17,**

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Gartenhaus, 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Wasser und Gas, wird an eine kinderlose Familie oder an einige erwachsene Personen billig vermietet. Eingesehen und Näheres von 11 bis 8 Uhr täglich Kapellenstraße 61. 16814

Geschäftslökhale etc.

Eine in guter Lage gelegene Wirthschaft nebst Logisräumen lichteit ist auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16925

Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1893, unter Umständen auch schon früher, zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel. 16998

Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von Mk. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und Vollwaren-Geschäft oder Butters-, Eier- und Gemüse-Handlung, ohne Concurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

Ein großer Laden

mit Hinterzimmer per 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 29 oder Bahnhofstraße 1, 1. Et., von 11–12 Uhr. 16398
Draniensstraße 31, Hinterb. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderb. 1 Et. 12831
Wörthstr. 1 helle Lagerr., auch für ruh. Werkst., event. Wohn., z. verm. Die feither von dem verstorbenen Schreinermeister **Schlicht**. Bleichstraße 39, innegehabte Schreinerwerkstätte, auf Wunsch mit Wohnung dazu, ist auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei 16962
Wilh. Löw, Webergasse 48.

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

Karstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Adelheidstraße 26

(Ede Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Weißer Rosenstr. 12, 1. 12605
Adolphs-Allee 34 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör Bezugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Eingesehen von 11–1 u. 4–6 Uhr. Näh. daselbst. 16949
Bärenstraße 1, Ede der Säuerergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 16985

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Manfard und Keller, zum 1. October zu vermieten. Eingesehen v. 3–5 Uhr. 12261
Bleichstraße 27 Manfard-Wohnung zu vermieten. 16383

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

Emserstraße 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Speisek., Diebst., 3 Manf. u. 2 Kellern, für 1000 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

Emserstraße 23 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Friedrichstr. 14, 1, Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör v. 1. Oct. zu verm. 12065

Göthestraße 1, Ede der Adolphs-Allee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Jahnstraße 17, Seitenb. (Gartenhaus), eine Wohnung, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, 2, bei C. Schweisguth. 16812

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Manfarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei 13825

J. Meier, Tannusstraße 18.

Mauergasse 3, Hinterb., eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf sofort oder 1. October zu vermieten. 16979

Nerosstraße 39 ein großes Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 16943

Draniensstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippensbergstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern, (auch mehr) mit Speisekammer etc. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippensbergstr. 20, B. 1. 11619

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Steingasse 26 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16946

Stiftstraße 14, Stb., sind 2 Manfarden mit Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 16946

Tannusstraße 39 Manfard-Wohnung (Frontispiz), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 489

Lotz, Rechtsanwalt,

Verwalter der **Brettle'schen** Concursmasse.

Welltrichstraße 35 eine Manfard-Wohnung zu vermieten. 16893

Wörthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer etc., auf 1. Oct. zu verm. Ein schöne kleine Souverain-Wohnung, 2 Zimmer, in ein. neuen Villa nahe der Brauerei Sonnenbergerstr., zu vermieten. Näh. Alte Colonnade 44.

In der vord. **Emserstraße** schöne Wohnung, Subj., von 7–8 Zimmern, Küche und mehreren Kammern und Gartenben. sofort für 1500 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16946

Wiebrich. Eleg. Bel-Etage, 12 Zimmer, Balkons, auch getrennt zu 5 und 7 Zimmer, mit Zubehör, jede Wohnung mit extra Treppenaufgang, eventl. mit Garten, Stallung und Remise, vis-à-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur nächsten Dampfhaltestelle, billig zu vermieten Wiesbadenerstraße 47. 16040

Möblierte Wohnungen.

La Rosiere,

Elisabethenstrasse 15.

Möblierte Familien-Wohnungen

und einzelne Zimmer. 16770

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2–5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 1427
 Eine schöne Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, in einer Villa an den Kuranlagen nach Sonnenberg auf 1. October billig zu vermieten. Kostenfreie Auskunft bei 16770

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32
 Möblierte Wohnung in guter Lage, 1. Etage, bestehend aus großem Salon und 7 Zimmern, für den Winter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1680

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein einfach möbliertes Zimmer, für eine leere Manfard zu vermieten. 1682

Adolphs-Allee 4, 3. Etage, ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. Eingesehen bis 4 Uhr Nachmittags. 1682

Albrechtstraße 4, Hinterb., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1682

Albrechtstraße 3, Stb., 2 St., 1. reinl. Arbeiter Schlafstelle erhalten daselbst ist auch ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1682

Albrechtstraße 32 hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 1677
Bahnhofstraße 12, 2 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1682

Bleichstr. 3, 1. Et., 2 ineinander. geh. Z. möbl., auch einz., z. v. 1682
Dambachthal 6, 2, ein freundliches Zimmer mit od. ohne Möbel, an Küche, zu vermieten. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr. 1682

Dohheimerstraße 11, Gartenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 1531
Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Z. auf 1. August z. v. 1382

Dohheimerstraße 26, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1531
Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 1682

Faulbrunnstraße 10 auf gl. ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Zimmern zu verm. Näh. Part. links. 1682

Goldgasse 2a, 2 St. l., ein möbl. Zim. mit o. ohne Pens. zu verm. 1682
Selenenstraße 2, 2 r., sind zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 1682

Sernmühlgasse 9, 1 St., schön möbl. Z. gl. od. später z. v. 1382
Tahstraße 26, 1, möbl. Zim. mit od. ohne Pens. billig zu verm. 1682

Kaiser-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möbliertem Schlafzimmer, Balkon, sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1571

Kapellenstraße 7, 3 rechts, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v. 1435
Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen folg. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 1143

Kirchgasse 44, 3 St. l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1538
Lehrstraße 7 ist ein schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten. 1682

Louisenstraße 18 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1682

Michelsberg 18 großes Schlafzimmer mit 3 Fenstern u. separ. Eingang sof. zu verm. 1682

Michelsberg 18 möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Weißwaarengeschäft. 1700

Moritzstraße 44, Bel-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergelagerte Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 1677

Draniensstraße 19, Stb. 1 Et., ein sch. m. Zim. bei ruh. Leuten zu verm. 1682

Draniensstraße 25, Stb. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 1682

Platterstraße 10, 2 St., fribl. möbl. Zimmer zu verm. 1543

Platterstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 1682

Rheinstraße 45, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 1682

Röderallee 30, 1, nächst der Tannusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 1682

Röderallee 32, nahe der Tannusstraße, ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1682

Schulberg 11, 1. Et. l., sind 2 möbl. Zimmer mit g. Pension zu bill. Preise sofort zu vermieten. 1682

Schwalbacherstraße 2 St. Zimmer mit guter Pension. 1682

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 967

Sedanstraße 3, 1 r., sch. gr. sonn. gut möbl. Zimmer m. Fräbtl. 1682

Stiftstraße 21, ein gut möbl. freundl. helles Zimmer zu verm. 2–3 Wochen sehr v. zu verm. Bis 4 Uhr Nachmittags. 1682

Tannusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 1168

Webergasse 29, 2, Ede Langgasse, freundl. möbl. Zimmer zu v. 1682

Welltrichstraße 22, 1. Et. l., ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf 1. October billig zu vermieten. 1682

Wörthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 1682

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11.

Villa Frank, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14 elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 1136

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Manfarden mit guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten. Kapellenstraße 2b. 889

In **schöner Promenade** sind 2 möbl. Part.-Zimmer m. Balkon abzugeben. Villa Nerothal 59. 1474

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingang elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et. 1543

Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 1543
 Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frantenstr. 6, 1 Et. 1682

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Weggerladen. 16987
Zimmer mit Pension an Herrn zu verm. (45 Mk.) Säferg. 5, 1 St. 16988
Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. 8903
Helenenstraße 5.

Sch. möbl. Zim. an ein od. zwei auf. Leute bill. zu v. Helenenstr. 16, P. 16989
Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 21, 2. Etage. 16807

Fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Dirschgraben 5, 3 St. 16828
Schön möbl. Zimmer auf 1. Sept. zu verm. Lehrsstraße 2, 3 St. I. 16315
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 29, 1. St. 16753

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16. 16209
Schön möbl. Zimmer Rheinfr. 18, 2. Dependence. 15250

Freundl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Röderstraße 31, 1. 15272
Ein g. möbl. Parteez., Wdh., a. kurze Z. zu dm. Römerberg 34. 15917
Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 15922

Ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Steingasse 19, 1 St. 16877
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17001
Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16717

Möbliertes Zimmer nahe der oberen Rheinstraße für 20 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15804
Kirchgasse 7 möbliertes Mansarde billig zu vermieten. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970
Näh. Conditorei. 16970

Gesucht eine Kammerjungfer und eine Köchin; beide nach Holland. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Modest.

Tüchtige selbstständige Modistin gesucht per 15. Septbr. oder 1. Octbr. Offerten unter Z. 13. 44 an den Tagbl.-Verlag. 16888

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

16060

Bina Baer, Langgasse 25.

Modest. Lehrmädchen gesucht Nerostraße 29. 16908

Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Moritzstraße 9, P. 15806

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Rheinfr. 87, 3. 16944

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 15961

Ein Bügelmädchen gesucht Balkmühlstraße 22. 16936

Ein zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 30, Part. I. 16948

Ordentl. Monatsmädchen für sofort gei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16948

Laufmädchen

gesucht Webergasse 30, Gelladen.

16814

Ein braves Mädchen für tagsüber in einen kleinen Haushalt gesucht Ellenbogengasse 7, im Laden. 16989

Zur Bedienung eines Kranken in „Falkenstein“ wird ein junges anständiges Mädchen für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16944

Gesucht Friedrichstraße 29. 16740

Fein bürgerl. Köchin sucht Ritter's Bureau.

Eine tüchtige Weißköchin

mit guten Zeugnissen gesucht Wilhelmstraße 44. 16858

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 15. 15971

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Felsstraße 15. 16284

Ein Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird z. 1. September gesucht. Näh. Rosenstraße 5. 16439

Ein fleißiges Mädchen

sofort gesucht. 16474

Christ-Brenner,

Webergasse 3.

Ein sauberes Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 16518

Ein mit guten Zeugnissen versehenes einfaches solides sauberes Mädchen, das etwas kochen kann, in d. Hausarb. tücht. u. auch kinderlieb ist, zu fl. Familie ges. Mainzerstr. 44, 1. St. Zu melden von 5-6 Uhr Nachm. 16896

Ein j. Mädchen auf gleich gesucht Adolphstr. 5, Stb. r. 1 Tr. r. 16896

Ein einfaches braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Neugasse 15, Vorderb. 1 St. h. r. 16929

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht. Näh. Taunusstraße 9, Quiladen. 16986

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Philippsbergstr. 23, 2 St. I. 16994

Ein gefestigtes Mädchen, welches kochen kann, gesucht Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14. 16919

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sofort gesucht. Näh. Webergasse 29, 2. 16919

Ein Mädchen zu ein. Dame d. Fr. Schmitt, Schachtstraße 5, 1 St. 16919

Gesucht ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, Michelsberg 4, im Laden. 16832

Gesucht ein gefestigtes Mädchen, welches gut oder fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Wilhelmplatz 9, 2 Tr. 16919

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen, welches jede Arbeit versteht, Adelsheidstraße 43. Gute Zeugnisse erforderlich. 16919

Ein einfaches Hausmädchen gesucht. Näh. Weggergasse 34. 16919

Gesucht zum baldigen Antritt ein Alleinmädchen für einen kleinen Haushalt Quersfeldstraße 3, 1 Tr. 16919

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Hellmündstraße 64, Laden. 16900

Besseres Serviermädchen in fein. Stellung, Hotelzimmermädch., Restaurationsköchin, f. bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen, Kellnerinnen für hier u. außerh. ges. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 16907

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9. 16907

Gesucht ein älteres starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit bei hoch. Lohn und guter Behandlung Nerostraße 37, 1 St. 16907

Ein Mädchen, das Liebe zu H. Kindern hat, wird gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 I. 16907

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für bürgerliche Küche und Hausarbeit zum 15. September gesucht Moritzstraße 5, 2 r. 16907

Ein zweites Mädchen sofort gesucht Abeggstraße 4. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Gesucht ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu einer kinderlosen Familie (20-22 Mr. Gehalt und gute Behandlung. Bureau Germania, Säfergasse 5. 16907

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. Faulbrunnenstraße 5

Ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang, geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 16775

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011

Rheinstraße 74 eine große Stube mit Kachelofen im Mansarden-Stock an einzelne ruhige Person auf October zu vermieten. Näh. Barriere. 15011

Reisstraße 18 eine heizbare Mansarde auf 1. October zu verm. Eine Beküche oder großer Lagerraum auf gleich. 15823

Ein große heizbare Mansarde an einzelne Person zu vermieten Dranienstraße 29, Part. 16908

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schwalbacherstraße 27 sind zwei große Weinkeller zu vermieten. 16918

Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schierkeimerstraße. 11747

Weinkeller, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und konstant, gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Remise und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer, w. Schneider, eine f. v. Köchin u. Herr u. Dame, ein gefestigtes Kindermädchen, zwei Hausmädchen, eine einfache Restaurations-Köchin, ein Alleinmädchen zu zwei Damen, eine Weißköchin in Hotel. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 16919

Ein Ladenmädchen, welches in einer Bäckerei thätig war u. gute Zeugn. besitzt, wird gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16. 16919

Mehrere Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. 16817

S. Blumenthal & Cie.,

Kirchgasse 32.

Tüchtige Kleidermacherinnen sof. gesucht Säfergasse 5, 2. 16494

Gesucht verschied. Hausmädchen, Alleinmädchen, ein besseres Kindermädchen, eine Verkäuferin für Conditorei u. Küchenmädchen.

Bär. Germania, Säfergasse 5.
auf sofort oder 15. September ein zuverlässiges
gewandtes nicht zu junges Alleinmädchen zu einzelner
Dame Rheinstraße 111, 2. Etage. 16984

Gut empf. Mädchen zu H. f. Familie v. zwei Leuten ges. Schachtstr. 4, 1 St.
Kinderfräulein, besseres Hausmädchen, sowie einfaches Mädchen, welches
nähen und bügeln kann, sucht **Ritter's Bureau.**

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht sofort zwei Hotelzimmer-
mädchen, Mädchen ersten Ranges, ein Herrschafts-Stubenmädchen, sowie
eine Küchenhaushalterin, drei Weißschinnen, über zwanzig Alleinmädchen.
Eine flotte **Kellnerin** sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.
Eine **Kellnerin** gesucht. **Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstraße 16.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Bonne mit prima Zeugn. f. Stelle, am liebsten in's
Ausland. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen.
Näh. Nerostraße 34, Stb. rechts Part.
Ein Mädchen sucht Wäsche. Näh. Adlerstraße 30, Part. I.

E. alt. Monatom. f. Beschäft. v. 10 u. ab. Schwalbacherstr. 31, S. 3 St. f.
Eine Frau sucht für Morgens oder Mittags Monatsstelle. Karl-
straße 34, Vorderh. 3 Tr.

Eine jg. Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 22, Gartenh. 2 I.
Eine brave fleißige **Wittwe** sucht Beschäftigung, am liebsten bei Kindern
(Sänglinge). Empf. werden von 10-12 Uhr Adelsbdr. 57, R. geg.

Eine anständige **Frau** f. Beschäftigung für Abends Baden
oder Bureau zu reinigen. Näh. Helenestraße 22, S. D.
Ein Mädchen, in der Krankenpflege sehr bewandert, sucht ähnliche Stellung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 16953

Eine Person, 40 Jahre alt, sucht in einer kleinen Familie Stelle als
Haushalterin. Näh. Viehricherstraße 1.

Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Kinderfräulein, Stützen
und angeh. Jungfern empf. Bär. Germania, Säfergasse 5.

Ein einfaches solides Mädchen sucht Stelle zum 15. Sept., am liebsten bei
einer oder zwei Damen. Näh. Adolphsallee 13, 1 Et.

Mädchen, welche bürgerlich kochen, hier noch gebiet, suchen Stelle durch
Wittwe Schug, Webergasse 46, Stb. 1.

Frl. von sehr anst. Familie, in allen Handarbeiten g. erfahren, welches den
Kindern Nachhilfe in Schularbeiten erteilt, wünscht passende Stelle zu
größeren Kindern. Näh. Schachtstraße 4, 1. St.

Ein j. Mädchen, dreifähr. Zeugn. hier noch nicht gebiet, sucht Stelle in
H. feinen Haushalt f. allein. Solmsstraße 1.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen;
auch eine ältere selbstständige Köchin sucht Stelle.
Paulinen-Stift.

Für ein junges Mädchen,

welches Nähe und Hausarbeit lernen soll, wird gegen Vergütung Unter-
kunft in einer besseren Familie gesucht. Gest. Anerbieten abzugeben
Elisabethenstraße 15.

Tücht. einfache Mädchen suchen Stellen. Näh.
Säfergasse 15, bei **Frau Volk.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
sucht Stelle als Mädchen allein. Bleichstraße 19, Stb.

Ein dng. Mädchen, 25. J. alt, i. d. feinen u. bürgerl. Küche, sowie in
jeder Hausarbeit und im Nähen erfahren, sucht zum 1. October Stelle
als Köchin der Hausfrau oder selbstständige Führung des Haushalts.

Näh. d. Unternehmer **C. Fischer, Rheine, W.**
Zur Pflege eines Sänglings sucht ein gescheites auerl. mit pr.
Zeugn. versehenes Mädchen Stellung. Näh.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
besseres Hausmädchen oder zu größeren Kindern

für gleich oder 15. September. Empf. f. Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.
Brav. tücht. Mädchen mit jährl. Empf. f. Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Eine **Pflegerin, Gesellschafterin, 28 Jahre alt, Norddeutsche,**
mit G. Zeugnissen empf. **Bär. Germania, Säfergasse 5.**

Eine Lehrerstochter, welche im Weigelnähen, sowie Kleidermachen
geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Stütze
der Hausfrau od. zu Kindern. **B. Germania, Säfergasse 5.**
noch jung, sucht Stelle für Haus- und Küchen-
arbeit. Friedrichstraße 12, Mittelb.

Mädchen, Serviermädchen empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Empf. ein tücht. Hausm., welches bürgerl. kochen u. nähen kann, mit guten
Zeugn. **Fr. Heuerbach, Friedrichstraße 36 (S. Teutonia).**

Hausmädchen mit g. Zeug., welche nähen, bügeln u. serviren
können, Alleinmädchen, welches kochen k., mit 4-jähr. Zeugn.,
empf. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Schreiner gesucht. 16980
Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.
gesucht, der im Poliren und Mattiren
tüchtig ist, bei
Wilh. Schwandt, Wilhelmstraße 14.

Möbelschreiner gesucht, der im Poliren und Mattiren
tüchtig ist, bei
Wilh. Schwandt, Wilhelmstraße 14.

Tüchtige Parquetleger
gegen hohen Accordlohn gesucht von
Wilh. Gail Wwe., Parquet-Fabrik, Viebrich a. Rh.

Lackirer gesucht Marktstraße 22, 1. St.
Schuhmacher gesucht Webergasse 24.

Ein Schneider für Jaquettes u. Taillen sofort
gesucht Säfergasse 5, 2. 16984

Spracht. Ober- und Zimmerkellner, tüchtige Saalkellner und
junge Viertelkellner sucht **Ritter's Bureau.**

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht einen tüchtigen Köch-
 drei Hausburgen, zwei Restaurantkellner.
Zum baldigen Eintritt ein perfecter **Diner** gesucht.

v. Hochwächter, Sonnenbergerstraße 36,
Ein junger kräftiger Hausburche sofort gesucht. 16980
Edmund Weyandt, Kirchgasse 18.

Solider Hausburche gesucht. 16984
Wohnhoffstraße 12.

Ein junger Hausburche gesucht. **Fr. Groll, Gölbestraße 1.** 16987

gesucht. 16984
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ein ordentlicher Hausburche mit nur guten Zeugnissen per
sofort gesucht.

Es wollen sich nur Solche melden, welche längere Zeit als Haus-
burche thätig waren. Meldungen zc. **nur** von 8-9 Uhr
Bormittags. 16981

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 32.

Ein Laufburche für kurze Zeit anshilfsweise gesucht
Wilhelmstraße 24, Laden. 16992

Ein anständiger Hausburche findet Stellung bei
B. Martheimer, Wilhelmstraße 22.

Junge von 14 bis 16 Jahren gesucht Dräcker-
 und
straße 13, Part. 16982

Ein **Koch** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16983
Ein tüchtiger **Koch** gesucht. Näh. Webergasse 34.
Einem **Tagelöhner** für Feldarbeit sucht **W. Weck, Feldstr. 12.** 16976

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger kräftiger Hausburche vom Lande sucht auf gleich oder spä-
ter Stelle. Näh. durch Bureau **Mögler, Friedrichstraße 45.**

Fremden-Verzeichniss vom 2. September 1892.

Adler.	Wagen, Ing.	Berlin	Morewor.	Warschau	Haas, Kfm.	Kaiserslautern	Ries, Kfm.	Heidelberg
Schmeckel, Kfm.	Wolf, Fr.	Red Wing	v. d. Druye, Fr.	Haag	Nelsen, Frl.	Kompten	Weyersberg.	Gries
Dallmann, Kfm.	Graven, Rent.	Dunkinfield	v. d. Druye.	Haag	Stamm, Kfm.	Bonn	Hamburger Hof.	
Flachbach, Kfm.	Harrison, Rent.	Ashton	Wood, m. Fam.	Canada	Maurer, Frl.	Mainz	Mennicke, Fr. m. T.	Halle
Bekers, m. Fam.	Müller, m. Fr.	Usingen	Engel.		Pelka, Kfm.	Andernach	Hotel Hoppel.	
Dinklage, m. Fm.	Nachmann, m. Fam.	Paris	Plagge, m. Fr.	Brakel	Bayer, Kfm.	Endenhofen	Schoss, Kfm.	Creuznach
Haug, Kfm.	Buchwald, Kfm.	Potadam	Goebel, Dr. phil.	Brakel	Scherbel, Kfm.	Stuttgart	Schulte, Lehr.	Ludenscheid
	Fredmar.	Wien	Hammer, Fr.	Altenburg	Fischer, Kfm.	Frankfurt	Pompejus.	Metz
	von Kandler.	Wien	Bang, Rent.	Karlsruhe	Schlamm, Fr.	Paris	Steiner, Kfm.	Pirmasens
Belle vue.	Delorme, m. Fr.	Paris	Zum Erbprin.		Europäischer Hof.		Taxis, Dr. jur.	Philippopol
la Comtesse de Férussac,	Lebegue, m. Fam.	Paris	Fitzinger, Kfm.	Frankfurt	Ehrlich, m. Fam.	Warschau	Siedentopf, Kfm.	Hagen
Fr.	Harber, Frl.	Wien	Corfius, m. Fr.	Niederbreisig	Oppenheimer.	London	Vier Jahreszeiten.	
Schwarzer Bock.	Deutsches Reich.		Koch.	Siegen	Hotel zum Hahn.		Terwindt, m. Fr.	Arnhem
Michaelis.	Asman.	Giessen	Koch, m. S.	Siegen	v. Struth, Kfm.	Lauterbach	Smith, Fr.	New-York
Raachholz, Kfm.	Ritter, m. Fr.	Hanau	Müller, Kfm.	Frankfurt	Appel, m. Fr.	Grevenbroich	Smith, Frl.	New-York
Hotel Bristol.	Schmidt, m. Fr.	Mannheim	Häuser, Fr. m. Fm.	Karlsruhe	Grüner Wald.		Gonnan, Fr. m. K.	New-York
Linders, m. Fr.	Rohs o'Connell.	Florenz	Schneider, m. Fr.	Bensheim	Wegener, m. Fr.	Saarlouis	Sleeswiste, m. Fr.	Eist
Schabmacher, Petersburg	Englischer Hof.		Schmidt, Kfm.	Limburg	Teller, m. Fr.	Leipzig	Ledgerwood.	Sourabop
Central-Hotel.	Fück, Dr. med.	Berlin	Einhorn.		Lutz, Kfm.	Ulm	Vies, m. Fr.	Rotterdam
Sigl. Deutsch-Ost-Afrika	Heinson, m. Fr.	Hamburg	Fritz, Kfm.	Lage	Mongelewitz, Kfm.	Orefeld	Lansing.	Albany
Auweiler, Kfm.	Mayzner.	Warschau	Schmied, Kfm.	Sakingen	Baillic, Fr. m. S.	London	Geesteranus.	Amsterdam

Sherrington, Fr. England	Frhr. Spek von Sternberg, m. Fr. Leipzig	Bergthold, Fr. Zweibrücken	Birkenhoff, Kfm. Hoerde	Privathotel Stadt Wiesbaden.
Ohra, Fr. England	v. Heller. Berlin	Hahn, Rent. Oberstein	Leuschner, m. T. Berlin	Contzen, Kfm. m. Fr. Köln
v. Warber Barth. Briesen	Goldene Kette.	Grimmeisen, Rent. Oberstein	Heynold, Fr. Dr. Dresden	Haas, Kfm. Hanau
Werberg, Kfm. Greifswald	Weber. Cassel	Lappe, Pfarrer. Hallefeld	Swina, Fr. Rent. Lausanne	In Privathäusern.
Werberg, Fr. m. K. Greifswald	Weymuth, m. Fam. Cassel	Wertheimer. Frankfurt	Martin, Fr. Rent. Lausanne	Pension Anglaise.
Goldenes Kreuz.	Bohley. Münster-Appel	Nielsen, m. Fr. Ellerbeck	Carleton-Mathews, Rent. New-York	Zunz, m. Fm. London
Simons, Fr. Düsseldorf	Rhein-Hotel.	Kröger, Fbkb. Buchholz	Motel Victoria.	Cox. England
Dasch, Fr. Bamberg	Schmidt, m. Fr. Forst	Eliasberg, Kfm. Riga	Radzinski, Kfm. Chicago	Cyril Cox. England
Neumann. Frankfurt	Reeve, Fr. m. T. Norwich	Hartmann, m. T. London	Goldfarb, m. Fr. Stargard	Cox, Fr. England
Goldene Krone.	Balcke, Kfm. Bremen	Schützenhof.	Moyet. Düsseldorf	Villa Baer.
Schwarzenberg. Warschau	Keller, Rent. Utrecht	Mormeister, Dr. Schleistadt	Moyet, Fr. Düsseldorf	Schultze, Fr. Dr. Berlin
Nassauer Hof.	Lindemann, m. Fr. Berlin	Schumacher. Düsseldorf	Fey, Kfm. Verviers	Leberberg 7.
Gysma. Maastricht	Reinecke, m. Fr. London	Spiegel.	Winter, m. Fr. Aurich	Atkinson, Fr. London
Poocken, m. Fr. Jever	Sanford, m. Fr. London	Hornemann, m. Fam. Berlin	Motel Vogel.	Schmidt, Kfm. Wernigerode
Dauchy. New-York	Dnmesnil, m. Fr. Haarlem	Taunus-Hotel.	Sander, Kfm. London	Möller, Fr. Kupferhammer
Hotel du Nord.	Römerbad.	Bünder, Rent. Hamburg	Godlewsky, Kfm. Gelsenkirchen	Möller, Fr. Kupferhammer
Pyssmann, m. Fr. Utrecht	Wright, Fr. m. T. London	Dehore, Rent. Lüttich	Knäbel, Oberstlt. Coblenz	Pension Mon-Repos.
Bonacker, Kfm. Moskau	Masur, Rechtsanw. Berlin	Baty, m. Fr. Edenburg	Schmidt, Fr. Bromberg	Brockhaus, Fr. Leipzig
Gräbe & Aspremont. Nizza	Jakabofski, Fr. Warschau	Corbell, Rent. London	Strauss, m. Fm. Saarbrücken	Mändlerloh, Fr. Weimar
Lembke, Kfm. Stockholm	Giesche, Fr. Breslau	Möller, Kfm. m. Fr. Barmen	Schindler. Bonn	Humphreys. London
Nonnenhof.	Dörr, Kfm. Trebur	Brenar, Reallehr. Crefeld	Hartmann, Lehr. Salzkitten	Hotel Pension Quisisana.
Pastor, m. Fr. Crefeld	Rose.	Borghorst, Rent. Amsterdam	Langener, m. Fr. Haarlem	le Poer Trench. London
Igersheimer, Kfm. Frankfurt	Honble, Claud. London	Ulrich, Architect. Berlin	Motel Weins.	Wolff, Fr. m. T. Warschau
van Deyk, m. Fr. Emmerich	Portman, Fr. London	Osthoff, Baurath. Berlin	Friedrich. London	Wolff, Fr. Petersburg
Walther, Fr. m. Fam. Rom	Fairfax, Fr. m. B. London	Nilson, Fr. New-Castle	Lucke, Fbkb. Rathenow	Glücksberg, Fr. Berlin
Bargel, Dir. Boppard	de Wys, m. Fr. Amsterdam	v. Westhoven, Fr. Meinungen	Hohmann, Fr. Heeklingen	Feist, Fr. London
Bügel, Fr. Boppard	de Vries van Heyst.	Jankowski, m. Fr. Schönberg	Whitmann, Kfm. London	Feist. London
Pariser Hof.	Wittich. Gelsenkirchen	Bartogense. Herzogenbusch	Parsener, Fr. Amerika	Fournois, Fr. Paris
Marquard. Barby	Weisses Ross.	Wasmer, m. Fr. Karlsruhe	Hooni, Fr. Amerika	Wilhelmstrasse 22.
v. Jess, Fr. m. T. Hamburg	Grambau, Fr. Homburg	Stolz, m. Fr. Karlsruhe	Sternberg, Kfm. Limburg	Kurth. Berlin
Hotel St. Petersburg.	Bergthold. Zweibrücken	Neuwese. Herzogenbusch		
v. Keller, Fr. New-York		Vehwinkel, Pastor. Hoerde		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(14. Fortsetzung.)

Von Ernst von Wolzogen.

(Nachdruck verboten.)

Auch Prinzessin Eleonore ward es schwer, der Tante nicht laut ins Gesicht zu lachen. Sie küßte sie flüchtig auf die Wangen und sagte: „Nun ja beruhige Dich nur, Tantechen, glaube nur, daß wir Alle Dir Dein Liebesglück von Herzen gönnen; aber jetzt laß mich los! Ich habe solche Sorge um Papa! Die große Krankheit voriges Jahr hat seine Widerstandsfähigkeit besonders gegen Gemüthserschütterungen so sehr herabgesetzt, daß man nicht angänglich genug sein kann.“ Und zu Rospöth gewandt, fügte sie mit ausbleibend hinzu: „Es thut mir leid, Herr von Rospöth, aber Sie sehen selbst.“

Rospöth beugte sich schweigend über die ihm entgegengestreckte Hand der Prinzessin und drückte einen flüchtigen Kuß darauf. Dann ging er, den beiden Prinzessinnen die Thür zu öffnen, und schied sich eben an, ihnen nachzufolgen, als er plötzlich des Großherzogs Hand auf seiner Schulter fühlte.

„Einen Augenblick, Hans Jochen!“ bat der Prinz und nöthigte ihn dadurch, ihm nochmals in das Zimmer zurückzufolgen. Er ergriff seine beiden Hände und sagte, mit seinem brennenden Blick das Auge des Freundes suchend: „Sei ehrlich, Hans Jochen! Hast Du mir wirklich nichts anders zu sagen? Es ist doch wirklich, so wie ich Dich kenne, nicht zu glauben, daß Du über meine Herzensangelegenheit so kalt, so praktisch nüchtern denken solltest wie Hofmarschall oder Hausminister. Sag's nur, Du hast vor meiner Schwester nicht mit Deiner eigenen Meinung herausgewollt.“

„Du irrst Dich, ich habe Dir meine ehrliche Meinung gesagt.“ entgegnete Rospöth, sich mühsam zur Ruhe zwingend. „Es ist eben der alte Kampf zwischen Pflicht und Herzensneigung. Ein Dritter kann nur immer sagen: Thue Deine Pflicht; ob die Liebe wirklich so stark und ächt ist, daß sich auf ihr ein neues Leben mit neuen Pflichten aufbauen läßt, das müssen die Beteiligten eben selber wissen.“

„Ich kann Dich versichern, diese Liebe ist so stark! Du kennst ja Melanie. Sage doch selbst: Ist es denn möglich, das herrliche Geschöpf nicht zu lieben, oder jemals aufzuhören, es zu lieben?“

„Da magst Du wohl Recht haben,“ versetzte Rospöth, kaum

fähig, den Sturm, der in seinem Innern tobte, nicht zum Ausbruch kommen zu lassen. Er entwand seine Hände ungeduldig dem Griff des Prinzen und sagte: „Laß mich gehen, Georg — laß mich überhaupt gehen! In Liebesdingen bin ich ja doch ein schlechter Berater; Du weißt, ich habe ja darin keine Erfahrung! Und wenn Du wirklich es durchsehest, die Melanie zu heirathen, dann wird in Deinem Herzen doch kein Platz mehr für Freundschaft übrig sein.“

„Ah! Du bist eifersüchtig. Das ist kostbar!“ rief der Großherzog und machte einen schwachen Versuch zu lachen. „Nein, im Ernst, lieber Freund, jetzt habe ich Dich erst recht nöthig. Willst Du mich in dem aufreibenden Kampfe allein lassen, der mir jetzt bevorsteht?“

„Glaubst Du, ich würde mich mit meiner theoretischen Weisheit zwischen Vater und Sohn drängen? Und gar in diesem Falle, wo der Vater einen durchaus berechtigten Standpunkt vertritt!“

„O, das verlange ich nicht, ich bin nicht feige! Meine Liebe wird mir die Kraft geben, diesen schwersten Kampf allein auszufechten. Ich will sogar dem Throne entsagen, wenn es durchaus nicht anders geht — wir haben ja ein großes, starkes Deutschland, was ist also daran gelegen, ob mein kleines Vaterland selbstständig fort besteht oder nicht! Ich werde als Privatmann für die Zukunft arbeiten können — vielleicht mehr denn als Fürst. Aber was soll ich von Deiner Freundschaft halten, wenn sie davon abhängt, ob ich meinen Thron oder mein Menschenrecht höher schätze! Nein, nein, wenn Du es wirklich gut mit mir meinst, dann mußt Du die der Kampf, dem ich entgegensetze, meinem Herzen nur noch näher bringen. — Uebrigens würde es mir Melanie nicht verzeihen, wenn ich Dich jetzt gehen ließe. Ich kann Dich versichern, sie schätzt Dich ungemein hoch, sie liebt Dich wie einen Bruder, — sie hat es mir selbst gesagt!“

Jetzt vernachte Rospöth nicht mehr an sich zu halten. Seine braunen Wangen überzog eine dunkle Gluth, seine Fäuste ballten sich krampfhaft, und fast tonlos stieß er hervor: „Sie hat es Dir selbst gesagt? Nun, dann wird es ja wohl wahr sein! Aber ich muß Dir leider bekennen, daß ich meine Lebensaufgabe

unbescheidener Weise höher stellte als die Ehre, bei Euch als Hausfreund meine kostbare Zeit versimpeln zu dürfen. Ach! Ich wünsche Dir alles Gute. Aber hier bin ich wahrhaftig überflüssig!"

"Hans Jochen, Du bist . . ." rief ihm der Prinz nach — aber er war schon zu Thür hinaus!

Georg Friedrich griff sich an die Stirn. Jetzt sah er plötzlich klar. Nicht allein des Vaters, auch des Freundes Herz hatte er tödlich verwundet — mit furchtbarer Wucht umtrallte die plötzliche Erkenntniß seine Seele wie mit Tigerklauen.

Das Blut hämmerte in seinen Schläfen, während ihm ein eisiger Schauer den Rücken hinunterlief, und langsam, aus weit geöffneten Augen starr vor sich hinblickend wie ein Schlafwandler, schritt er durch eine Reihe leere Zimmer hindurch, ohne zu wissen, wohin er wollte, und als er die letzte Thür öffnete, befand er sich in dem durch Oberlicht trübe erleuchteten Treppenhause. Mechanisch stieg er die teppichbelegten Marmorstufen empor, sich an dem vergoldeten Geländer förmlich hinaufziehend.

Da kam ihm von oben eine plumpe Gestalt entgegen.

"Wissen Königliche Hoheit schon? Ich suche Königliche Hoheit überall. Der Großherzog ist nicht unbedenklich erkrankt. Doctor Bartschmidt ist bei ihm. Der ganze Hof ist in größter Aufregung. Wenn Königliche Hoheit vielleicht . . ."

Erst jetzt erkannte Georg Friedrich in dem Manne, der ihn in kurzathmiger Hast also anredete, den Kammerherrn von der Raft und unterbrach ihn mit einem abweisenden: "Ich weiß, ich weiß! Ich bin selbst . . . Sagen Sie, daß ich mich auf mein Zimmer zurückgezogen habe, falls man nach mir sucht."

Er machte eine entlassende Handbewegung und stieg einige weitere Stufen hinauf. Da blieb er stehen, wandte sich rasch um, rief den Kammerherrn leise beim Namen und raunte ihm, der eilfertig die Stufen wieder hinaufgesprungen war, in's Ohr: "Sehen Sie doch zu, daß ich heute gegen Abend auf eine halbe Stunde allein sein kann. Sie verstehen?"

"Vollkommen, Königliche Hoheit!" flüsterte der dicke Baron unterwürfig zurück. "Aber ich weiß nicht . . . wenn Königliche Hoheit mir gestatten wollen, Sie darauf aufmerksam zu machen: Man hat spionirt — Graf Worbis scheint zu wissen und hat vielleicht schon gestern Abend im Theater dem Großherzog Mittheilung gemacht — es ist vielleicht gefährlich . . . wenn ich mir erlauben dürfte, gerade heute davon abzurathen."

"Gleichviel, ich weiß, was ich wagen darf! Ich muß sie hent noch sprechen — hören Sie — ich muß!" Einen strengen Blick unter finster zusammengezogenen Brauen warf der Prinz noch hervor auf den sich tief verbeugenden Höfling, dann stieg er rasch die Treppe vollends hinauf, um sich in seine Gemächer zu begeben.

Der Kammerherr von der Raft aber blieb pustend auf dem nächsten Treppenabsatz stehen, betupfte sich mit seinem rothseidenen Taschentuche die Stirn und sprach dabei zu sich selbst: "Wenn der regierende Herr jetzt das Zeitliche segnet, dann ist mir der Theaterintendant gewiß!"

7. Kapitel.

Wie ein Lauffeuer hatte sich die Kunde von der bedenklichen Erkrankung des Großherzogs in der Residenz verbreitet und bei dem raschen Wandern von Mund zu Mund gar bald die bestimmte Form angenommen, daß es sich um einen Schlaganfall handle, für den man ohne Zweifel die extravagante Verlobung der Prinzessin Georgine verantwortlich machen müsse. Der Klatzch über das Verhältniß des Thronfolgers zu dem schönen Fräulein von Trehsa war doch noch nicht so weit gedrungen, wie Frau Thea Lindner gewöhnt hatte, sondern auf einen engeren Hof- und Theaterkreis beschränkt geblieben. Und die guten Bürger, die ihren leutseligen Landesherren so aufrichtig verehrten, entrüsteten sich aus voller Ueberzeugung über die harmlose arme Kousine, die durch ihre verlebte Narrheit das theure Leben des hohen Familienhauptes in Gefahr brachte. Trotz des abscheulichen Thauwetters, welches die abschüssigen Straßen um das Residenzschloß herum in schlammige, strudelnde Wildbäche verwandelte, trotz des feinen Regens, der unaufhörlich von dem bleigrauen Himmel herniederrieselte, wurde doch der Platz vor dem Hauptportal des Schlosses den ganzen Tag über nicht leer von Menschen, die dort ungeduldig warteten, bis irgend Jemand

herauskam, den man um den Zustand des hohen Kranken befragen konnte.

In die abgelegene Hoffjägererei drang die aufregende Kunde von den Vorgängen im Schlosse erst verhältnismäßig spät. Baron Kospöth, der den Trehsas gegen ein Uhr seine Aufwartung machen wollte, war der erste Ueberbringer der Nachricht. Er wußte, daß Frau v. Trehsa wieder zu Bett liege und daß er darum wahrscheinlich auf die Gesellschaft des alten Generals allein angewiesen sein würde. In seiner heutigen Gemüthsverfassung war es ihm aber unmöglich, das Gestammel des Greises anzuhören und das übliche Gespräch in Gang zu bringen. Er verfügte sich deshalb sogleich in das Atelier hinauf, in den schwachen Hoffnung, Melanie vielleicht bei dem Fräulein von der Raft zu finden.

Doris war allein, als er die große Dachstube betrat. Sie hatte sich einen Stuhl vor die Staffelei gerückt und betrachtete mit einer Miene, so trübselig wie das Wetter da draußen, Melanies Bildniß, welches zwar eigentlich längst fertig war, an dem sie aber doch noch tagtäglich herumkratzte und strichelte, ob es dadurch mehr Leben bekommen hätte. Die kleine Malerin erhob sich erröthend, um dem jungen Baron einige Schritte entgegenzugehen.

"Sie werden heute Melanie nicht sehen", sagte sie, sobald die ersten Begrüßungsworte gewechselt waren. "Es geht ihrer Mutter sehr schlecht. In der Nacht hat sich hitziges Fieber eingestellt — es soll eine Lungenentzündung sein. Der Arzt meint, bei ihrer zarten Constitution wäre das Schlimmste zu befürchten. Soll ich einmal hinuntergehen und fragen, ob Melanie einen Augenblick loskommen kann?"

"Nein, bitte, bemühen Sie sich nicht, liebes Fräulein", wehrte Kospöth ab, "ich will Melanie nicht ihrer Pflicht entziehen; aber wenn Sie gestatten, bleibe ich noch ein wenig."

"Ach, Sie sind sehr liebenswürdig!" sagte Doris hoch erfreut, und dann fügte sie demüthig hinzu: "Wenn Sie mit mir vorlieb nehmen wollen."

"O, ich bitte, wie können Sie so etwas sagen! Es ist mir sogar sehr lieb, daß ich Sie allein treffe; ich . . ."

Doris wartete eine ganze Zeit lang vergebens darauf, daß er den Satz vollenden sollte. Er war vor ihre Staffelei getreten und schien im Anblick des Gemäldes ganz zu vergessen, was er hatte sagen wollen.

"Sagen Sie es nur offen heraus", unterbrach das Fräulein endlich das Schweigen. "Es ist verpöcht, nicht wahr? Ganz und gar verpöcht — die Ähnlichkeit, Haltung, Ausdruck, Farbe. Alles! Ach ja, ich hätte es gar nicht wagen sollen! Sie glauben nicht, wie ich mich jetzt schäme, und ich habe doch mit solcher Liebe daran gearbeitet! Da sehen Sie die alten Männer und Frauen an den Wänden, die sind doch nicht so übel. Mein Lehrer hat sie wenigstens gelobt. Ach, ich sage Ihnen, das ist freilich ein anderes Arbeiten! Da rührt man sich lauter schmutzige Söbchen zurecht und streicht sie recht dick in die Fingernägel hinein — das findet man dann gleich wundervoll charakteristisch! Aber so ein lebenssprühendes Auge, so einen durchscheinenden Teint und das Alles nur einigermaßen wiedergeben, dazu muß man doch wohl schon wirklich Künstler sein!"

Kospöth schaute der Sprecherin voll Mitgefühl in die feucht blinkenden dunkelblauen Gazellenaugen. Noch nie hatte sie in seiner Gegenwart eine so lange Rede gewagt. Wie erschrocken über ihre eigene Kühnheit, schlug sie nun erröthend die Hände mit den langen dunklen Wimpern zu Boden und hörte gesenkten Hauptes Kospöths gutgemeinte Einwendung gegen ihre Selbstanklagen an. Zum Schluß sagte er, sich zu einem scherzenden Tone zwingend: "Hätten Sie mein kurzborstiges Haupt zum Modell genommen, dann hätten Sie es freilich leichter gehabt und Ihre breitesten Pinsel tief in braune Sauce tunken können."

"Ach, wirklich, hätten Sie sich dazu hergegeben?" rief die kleine Malerin und blickte ungläubig zu ihm auf. "Nach der Stümperei, die Sie hier von mir gesehen haben, darf ich aber wohl nicht mehr wagen . . ."

"O, mein liebes Fräulein, ich würde Ihnen ja mit den größten Vergnügen sitzen, wenn ich nicht fort müßte."

"Sie wollen fort?"

"Ja, vielleicht schon morgen!"

(Fortsetzung folgt.)

gende Kunde
spät. Daron
Aufwartung
richt. Ge
und daß
en Generall
en Gemüth
des Greiß
bringen. G
auf, in der
lein von der

betrat. En
betrachten
da draußen
tig war, ar
richtelte, ohn
eine Maler
ige Schrit

ie, sobald
geht ihm
Fieber ein
Arzt mein
a befürcht
elanie ein

Fräulein
Pflcht an
wenig."

oris hoch
Sie mit mi

Es ist mi

barauf, be
felei getre
ffen, was e

als Fräule
dahr? Gem
druck, Fark
Sie gloub
h mit solch
übel. Mein
nen, das it
ter schmuck
anzeln hien
stisch! Ab
enden Zeit
it muß ma

in die feuch
hatte sie
die erschrock
und die Wde
bre gesenkt
ihre Selbst
scherzender
Haupt zu
richter gehat
ten können."

"Nach der
darf ich abe

ja mit den
ung folgt.)



No. 412. Morgen-Ausgabe. Samstag, 3. September. 40. Jahrgang, 1892.

Das Fenileton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Holzogen.
(14. Fortsetzung.)

Locales.

* Zur Erinnerung. Welch' eine furchtbare Zeit, die vor 100 Jahren! Nachdem, wie früher bereits berichtet, das Königthum im August 1792 in Frankreich entleidet worden, herrschten ein Danton und Marat fast unumschränkt. Namentlich der erstere, der sich zum Justizminister gemacht hatte, war es, der mit den furchtbaren, in der Geschichte mit dem Namen "Septemberröde" bekannten Bluthatzen jene blutige Zeit Frankreichs beginnen ließ, in der die Jakobiner ihre grauenhaften Tugenden feierten. Nachdem der König von Frankreich nebst Familie gefangen gesetzt war, ging die Schreckensregierung zur Verhaftung der Adelsräten, der Adligen und ihres Anhangs über. Mehr als 3000 Personen wurden verhaftet und kaum 300 überlebten die Gefängnis-Tage noch als Lebende. Nachdem die Gefängnisse gefüllt waren, erschien es wohl dem blutdürstigen Danton zu langwierig, erst Prozesse anzuführen und die Adligen durch ordentliche Gerichtshöfe verurtheilen zu lassen; er wollte ein summarisches Verfahren lieber anwenden. So reiste dann der blutige Entschluß, sich der Verhafteten durch ein allgemeines Mordgericht zu entledigen, um durch Schrecken allen Widerstand gegen das Neue zu brechen. So erschienen die grauenvollen Septembertage. Vom 3. September 1792 bis zum 7. September gegen Tausenden gebundener Mörder und Bösewichter in die Gefängnisse. Wohl von ihnen, der schreckliche Maillard an der Spitze, fungierten als Geschworene und Richter, die andern als Helfer. Von diesen entmenschten Schaaßen, zum großen Theil vielfach bestrafte Verbrecher, wurden dann unter der Form eines Gerichtsverfahrens die Verurtheilten ermordet, mit Ausnahme einiger Wenigen, deren Namen auf den Listen der Mörder verzeichnet waren. So wurden fast 3000 Menschen, darunter die angesehensten und verdienstlichen Männer Frankreichs, durch diese Vorkandeln, die für ihre "Arbeiten" von dem Gemeinderath einen Tagelohn erhielten, entweder einzeln hingerichtet oder in Masse getödtet.

= Merckl-Theater. Auf vielseitiges Verlangen hat sich Herr Professor Merckl entschlossen, am Sonntag den 4. September im Römer-Saal noch zwei Vorstellungen zu veranstalten und zwar mit neuem Programm. Nachmittags 4 Uhr findet eine Kinder-Vorstellung statt, Abends 8 Uhr ununterbrochen die große Abschieds-Vorstellung. Nachdem Herr Professor Merckl uns bereits mehrfach Gelegenheit gegeben hat, seine in der That vorzüglichen Leistungen bewundern zu können, zweifeln wir nicht, daß auch diese beiden Vorstellungen ein zahlreiches Publikum finden werden.

= Ueber die Handhabung der Sonntagsruhe hat das Berliner Polizeipräsidium dem Vorstehenden der Freien Vereinigung selbstständiger Fleischermeister Berlins auf das Ansuchen um genaue Feststellung dessen, was der Gastwirth während der Sonntagsruhe zu verkaufen befreit sei, folgenden Bescheid zugehen lassen: "Der Betrieb des Gast- und Schankwirthschaftsgewerbes, welches nach § 105 b der Gewerbeordnung von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe nicht berührt wird, bezieht es in sich, daß diejenigen zum Genuß fertigen Speisen und Getränken, welche im Lokale an anwesende Gäste verabfolgt werden, auch an Personen, welche es vorziehen oder genöthigt sind, außerhalb der Gastwirthschaften die dort eingeführten Genußmittel zu verzehren, gegen Entgelt überlassen zu werden pflegen. Nur in dieser der gesetzlichen Lage entsprechenden Begrenzung der sogenannten Verkauf über die Straße im Bereiche der Gastwirthschaften für einen Bestandtheil des letzteren und demnach als von der Sonntagsruhe nicht betroffen zu erachten. Jeder Handel dagegen mit Lebensmitteln irgend welcher Art, welche auch in quantitativen kaufmännischen Geschäften verkauft werden, insbesondere der an Bäcker- und Fleischerwaaren, ist im Verkehre nach außen als ein mit der Gastwirthschaft nicht zusammenhängender Handelsbetrieb anzusehen. Es kommt also im einzelnen Falle lediglich darauf an, zu beurtheilen, ob der Begriff einer zum Genuß fertigen Speise bezw. eines zum sofortigen Genuß bestimmten Getränkes vorliegt. Im Sinne dieser Ausführungen sind auch die Exekutiv-Organen behufs Ueberwachung der Verordnung vom

20. Juni cr. mit Anweisung versehen worden und vermag ich deshalb die von dem Vorstande in der Eingabe ausgesprochenen Befürchtungen über eine Benachtheiligung der Fleischermeister durch die Schankgeschäfte als begründet nicht anzuerkennen. Eine besondere Bekanntmachung der dargelegten Grundsätze von hier aus muß nach Lage der Verhältnisse abgesehen werden." Nach dieser Auslegung faßt also auch das Berliner Polizeipräsidium die Bestimmung über die Sonntagsruhe so auf, daß Speisen und Getränke nur zum sofortigen Genuß, wenn auch nicht im Lokal selbst zu verabsolgen sind. In der Ausführung werden sich jedoch auch nach diesem Bescheid fortwährend Streitigkeiten darüber ergeben, unter welchen Voraussetzungen Gastwirth ein solchen sofortigen Genuß außerhalb der Gastwirthschaft annehmen dürfen.

= Schulunterricht an heißen Tagen. Unter dem 24. d. M. sind die Bezirksregierungen vom Kultusminister zu folgenden Feststellungen betr. den Schulunterricht während der heißen Zeit veranlaßt worden: 1. In wie viel höheren Mädchen-Mittels- und hädlichen Volksschulen ihres Bezirkes in diesem Sommer wegen überhöher Hitze eine Kürzung des Schulunterrichts stattgefunden hat und 2. in wie vielen Schulen vorbezeichneter Art dies nicht der Fall gewesen ist. Das Ergebnis ist in übersichtliche, nach Kreisen geordnete Tabellen aufzunehmen, welche binnen 14 Tagen vorzulegen sind. Dabei werden die königlichen Regierungen aufgefordert, ihre Aufmerksamkeit wiederholt auf die dabei in Rede stehende Angelegenheit zu lenken. Da mit Rücksicht auf die große Verschiedenheit in den Verhältnissen an den einzelnen hier in Betracht kommenden Schulen ministeriell eine allgemeine bindende Verfügung zu erlassen nicht möglich ist, werden die königlichen Regierungen beauftragt, für die höheren Mädchenschulen, Mittelschulen und sonstigen größeren Schulkörper ihres Aufsichtsbezirkes die entsprechenden Bestimmungen selbst zu geben. Für die einfacheren, namentlich für die Landschulen wird es Sache der Kreisschulinspektoren sein, unter Genehmigung der königlichen Regierung die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Hierbei ist festzuhalten: 1. Wenn das hunderttheilige Thermometer um 10 Uhr Vormittags im Schatten 25 Grad zeigt, darf der Schulunterricht in keinem Falle über vier aufeinanderfolgende Stunden ausgedehnt und ebenso wenig darf den Kindern an solchen Tagen ein zweimaliger Gang zur Schule zugemuthet werden. 2. Auch bei geringerer Temperatur ist eine Kürzung der Unterrichtszeit notwendig, wenn die Schulzimmer zu niedrig oder zu eng, bezw. die Schulklassen überfüllt sind. 3. Auch wenn die betreffende Schulkasse während der vollen Zeit unterrichtet wird, müssen Kinder, welche einen weiten, schattigen Schulweg haben, von einem zweimaligen Gange zur Schule an demselben Tage befreit werden. 4. Es bleibt zu erwägen, ob bei Schulen, welche geräumige, schattige Spielplätze haben, unter Umständen der lehrplanmäßige Unterricht durch Jugendspiele unterbrochen werden kann.

* Die Bude im September ist reichlich bestellt; zwar vom Wildpret werden Hirsche und Rehe, die jetzt in die Brunst gehen, nicht mehr gern gegessen, aber dafür umso lieber Tauben, Gänse, Enten, Hühner; und das Jedervild zumal bietet eine willkommene Bereicherung der Tafel. Von Fischen vermehrt man die Forelle, welche jetzt geschont werden muß, dagegen stellt sich der Störpfe wieder als gut und genießbar ein. Die Zeit der Krebse ist vorüber. Viel Bedauern wird das gerade nicht erwecken, da in diesem Jahre die Krebse schon im Anfang August ziemlich schlecht und dabei unverhältnißmäßig theuer waren. In vielen Gegenden hatte die Krebspest geherrschet, und an Stelle der früheren großen fetten Exemplare wurden schließlich nur noch ganz kleine verkümmerte Dinge auf den Markt gebracht. Für den Vegetarier ist der September der eigentliche Wonnemonat. Man kann jetzt so ziemlich alle Gemüsearten noch genießen, dazu kommt der Obstsegen; all' die verschiedenen Apfelsorten, Birnen, Pflaumen, die heuer allerdings schlecht gerathen, Wein, saure Kirchen, Pfirsiche, Preiselbeeren, eine Frucht, die außerordentlich wohl-schmeckend, nahrhaft und blutreinigend ist, gleichwohl von unseren modernen Hausfrauen nicht mehr nach Gebühr gewürdigt wird. Viele verstehen es gar nicht mehr, sie richtig einzulegen. Welch' einen widerwärtigen Mißgeschick bekommt man manchmal als Preiselbeer-Kompot vorgesetzt! Auch neue saure Gurken giebt's jetzt. Auch in den Zeitungen.

* Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bringt eine im "Reichsanzeiger" veröffentlichte Kundgebung aus dem landwirthschaftlichen Ministerium die Circular-Verfügung des Ministers für Landwirtschaft vom 30. Mai v. J. in Erinnerung, wonach die Polizeibehörden angewiesen worden sind, beim Auftreten der Maul- und Klauenseuche in dem Viehbestande auch nur eines bei einer Mollereigenossenschaft theilhaftigen

Landwirths der Genossenschaft die Sterilisirung der abzugebenden Magermilch — durch Erhitzen bis auf 100 Grad C. vorzuschreiben. Gegenüber der neuerdings erhobenen Forderung, diese Verordnung für sämtliche Molkereien, auch solche, in deren Bezirk kein Seucheneuall vorgekommen ist, obligatorisch zu machen, verhält sich der Landwirtschaftsminister mit Rücksicht auf die Lage der Seuchengefährdung ablehnend, bezeichnet es aber bei der jetzigen weiten Verbreitung der Maul- und Klauenseuche und dem großen Umfang, den die Genossenschaftsmolkereien angenommen haben, als dringend wünschenswerth, daß die landwirtschaftlichen Kreise sich die große, von der Verwendung fremder Magermilch zum Füttern ihnen drohende Gefahr zum Bewußtsein bringen und die gebotenen Vorsichtsmaßregeln auch ihrerseits nicht außer Acht lassen, sowie die Maßregeln der Behörden unterstützen.

— **Der Vortrag Grün.** der vorige Woche nicht abgehalten werden konnte, findet heute Abend nach 8 Uhr im Saale der „Stadt Frankfurt“ (obere Webergasse) statt. Eintritt frei.

* **Zitronensäure.** In Bezug auf die jüngste Mittheilung betreffend die bakterientödtende Wirkung der Zitronensäure als Trinkwasserzusatz wird der „Z. N.“ von ärztlicher Seite geschrieben, daß die Verwendung der Zitronensäure zu gedachten Zwecken ihre Bedenken hat, da im Kleinhandel häufig eine mit Blei stark verunreinigte Säure zum Verkauf kommt, welche eben durch diesen Bleigehalt gesundheitsgefährlich wirkt. Viel angenehmer und sicherer ist die Anwendung des reinen Zitronensaftes, wie er — aus frischen Früchten dargestellt — jetzt in Apotheken und besseren Drogeriehandlungen zu haben ist. Man nimmt von demselben etwa 2 Eßlöffel mit 1 Liter Wasser bzw. 1 Theelöffel auf 1 Glas Wasser und erreicht damit, wie bei Gebrauch der Säure, daß die etwa in dem Wasser befindlichen Bakterien vollkommen unschädlich gemacht werden.

* **Trinkwasser mit Wein.** In Zeiten herrschender Typhus- oder Choleraepidemien wurde immer empfohlen, dem Trinkwasser vor dem Genuß Wein zuzusetzen. Um die Berechtigung dieser allgemein verbreiteten Anschauung durch den Versuch zu prüfen, verlegte Dozent Dr. Alois Rie, nach dem „Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde“, im hygienischen Institute zu Wien, Kolben, welche Wasser, Wein und zu gleichen Theilen mit Wasser gemischten Wein (Weißwein oder Rothwein) enthielten, mit frischen Typhus- und Cholera-Ausförmungen. Es zeigte sich, daß schon nach einer kurzen Einwirkung (nach $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündigem Stehen) des unverdünnten oder zu gleichen Theilen mit Wasser gemischten Weines eine auffallende Verminderung der Zahl der überlebenden Keime der Typhusbacillen stattfand; nach einer 15-minütigen Einwirkung kamen ausnahmslos keine Colonien von Typhusbacillen zur Entwicklung, während die Control-Wasserproben in beiden Fällen stets massenhaft Colonien aufwiesen. In noch erheblicherem Maße zeigte sich die Einwirkung des unverdünnten oder zu gleichen Theilen mit Wasser vermischten Weines auf die Entwicklung der Choleraabdrionen; bereits nach 10—15 Minuten bauernder Einwirkung konnten keine lebenden Choleraabdrionen mehr nachgewiesen werden. Es ist also in der That ratsam, zu Typhus- und Cholerazeiten das Trinkwasser mit den gleichen Theilen Wein zu versetzen. Da das Getränk nicht verdorbt, so kann man zur Erhöhung der Sicherheit solche Mischungen 24 Stunden vor dem Genuß ansetzen; auch wird es sich empfehlen, den Wein nur aus Gefäßen zu trinken, in denen er bereits 24 Stunden gestanden hat, da auf diese Weise auch alle etwa bei der Reinigung des Gefäßes zurückgebliebenen Keime unschädlich gemacht werden.

— **Die Sonntagsjäger** werden bald aussterben! Das Oberverwaltungsgericht hat nämlich neuerdings, wie vor kurzem schon gemeldet, entschieden, daß die Zurückziehung eines bereits erhaltenen Jagdscheines auch dann zulässig ist, wenn der Inhaber des Scheines sich an einem Schießen betheiligt hat, durch welches leichtsinniger Weise ein Mensch gefährdet wurde, auch wenn nicht feststeht, daß er selbst den gefährlichen Schuß abgegeben hat. Das ist das Ende aller Sonntagsjäger! Bereits ist eine Petition an den Reichstag abgegangen, welche die Möglichkeit und Unentbehrlichkeit dieser Gelegenheits-Jagd nachweist und hervorhebt, welche Schädigung und Nachteile ihr Verschwinden dem Dreßgewerbe bringen müßte. Unterzeichnet ist diese Petition von sämtlichen deutschen — Jagdclättern!

* **Privatunternehmen und Aktien-Gesellschaft.** Ein belehrendes Beispiel, wohin Concurrenzneid und Größenwahn führen, bieten die Münchener Aktienbrauereien. Eine ganze Reihe derselben ist in Liquidation oder steht nahe daran. Die Mehrzahl dieser Brauereien rentirte sich, so lange sie in Privatbesitz waren, ganz gut, als sie jedoch in Aktienunternehmen umgewandelt wurden, da ging es sofort den Krebsgang. Erst mußte natürlich der Grünbergewinn herausgeschlagen werden, dann wurden kostspielige Bauten und Anlagen unternommen, ein theurer Verwaltungsapparat eingerichtet, und hierauf begann die Ende nach neuen auswärtigen Absatzquellen, die große Opfer erheischten und zumeist mit Verlust wieder aufgegeben werden mußten. Der Münchener Kurstzettel bietet denn auch ein höchst trauriges Bild des Abganges der dortigen Aktienbrauereien. Ueber Pari, Bari oder nahe an Pari stehen nur noch wenige Brauerei-Aktien, dagegen finden wir folgende Kurie: Brauerei zum Eberl-Faber 10 Prozent, erste Grager Brauerei 55 $\frac{1}{2}$ Proz. (die Aktien dieser Gesellschaft befinden sich zum großen Theil in Münchener Händen), Brauerei Ingolstadt 62 Proz. (Aktienbesitz wie vorstehend), Brauerei Al's Kolosseum in Liquidation 28 Proz., Brauerei zum Münchener Kindl 21 Proz., Unionsbrauerei 10 Proz., Brauerei Zirndorf 57 Proz. Al pari oder Bari stehen die folgenden Brauereien gegenüber: Löwenbräu 840 Proz., Bürgerliches Brauhaus 147 Proz., Haderbräu 124 Proz., Gebr. Schmebeler 118 Proz., Brauhaus Würzburg 120 Proz. und Storchbrauerei Speier 100 Proz. Wenn man die von Münchener Aktienbrauereien in Berlin, Wien, Hamburg, Dresden und anderen Städten mit allem Luxus errichteten Bier-Restaurants sieht, von denen viele nur

durch fortwährende Zuschüsse seitens der Gesellschaft erhalten werden können, dann wundert man sich nicht mehr, wohin das Geld der bauernswürdigen Aktienbesitzer gekommen ist.

— **Für Pferdebesitzer.** Die Scheuklappen sind nur zu recht fertigen, wenn mehrere Pferde von verschiedenem Temperament denselben Wagen ziehen und das Antreiben des einen Pferdes nicht auch dem andern gelten soll. Sonst sind sie, wie schon von berufener Seite in dieser Blatte dargelegt wurde, vom Uebel, denn sie quälen das Pferd, das zum Schellen gezwungen wird, sie sind Staub-, Schnee- und Windfang und schaden hierdurch den Augen, sie rufen meist das hervor, was zu hindern sollen, nämlich Aengstlichkeit und Schen, weil das Pferd durch die theilweise Blendung der Augen eine unrichtige Vorstellung von Gegenständen erhält. Sie hindern endlich das Verständniß des Pferdes für die Verlangen des Menschen: man denke an die Schwierigkeit des Jurettretens beim Anspannen, ohne daß das Pferd sehen kann, wo Deichsel oder Scheere sich befinden. In Berlin haben die Pferdebesitzer der Omnibus-Gesellschaften, sowie die Feuerwehre bei ihren Pferden, die jungen, feurigen Thieren, die Scheuklappen mit bestem Erfolge abgehängt und die verständigen Fuhrherren sind ihrem Beispiele gefolgt. Ein wahres Marterinstrument für das Pferd ist auch der Aufhängel, dem gleichfalls von einem gewiegten Pferdekenner hier schon ein Liedchen gesungen wurde. Er quält das Thier nicht nur in ganz grausamer Weise, sondern beschränkt seine Arbeitskraft, verdirbt sein Temperament und richtet es frühzeitig zu Grunde. Er beschädigt das Maul, verursacht Steifheit der Beine und oft Rückenmarksleiden, die selbst zum Tode der Thiere führen können. Die Einklemmung des Kopfes in eine gezwungene Lage, wahren Herz und Lunge durch die Arbeit erregt sind, behindert das Atmen, den Blutumlauf im Kopfe. Die Muskeln des Halses sind in beständiger schmerzhafter Spannung, die Luftröhre wird beengt, die Arterien nach vorn gebogen. Der Vorwand, daß feurige Pferde des Aufhängels zur leichteren Föndigung bedürfen, wird durch die Zuckerschüttre widerlegt. Ein feuriges Pferd wird durch den Aufhängel erst gereizt und unruhig. Der Aufhängel ist eine Mode, welche englische und amerikanische Sattler zu ihrem Nutzen und zum Schaden der Pferde und Pferdebesitzer erfunden und eingeführt haben. Er soll angeblich den Pferden ein stolzes Aussehen geben, giebt aber nur dem schönen Pferdehals eine unnatürliche, steife Haltung und dem Auge des Thieres einen Ausdruck im Qual. Am verwerflichsten ist die Anwendung dieses schändlichen Marterinstrumentes bei Last- und Arbeitsfuhrwerken. Kein verständiger Pferdebesitzer, der sein Pferd zu quälen und nicht gegen sein eigenes Interesse handeln will, wird den unnützen und schändlichen Aufhängel anwenden.

— **Desinfektionsstoff Patent Hugo Klinge.** Es wird uns geschrieben: Von den zahlreichen Desinfektions-Apparaten für öffentliche und private Bedürfnisanstalten, Closets etc., die gerade jetzt bei der drohenden Choleraepidemie wesentlich zum Schutze gegen diesen verderblichen Feind dienen dürften, möchten wir heute unsere Leser auf einen Apparat aufmerksam machen, der das besondere Interesse, welches man bereits in weiteren Kreisen daran nimmt, durch Einfachheit seiner Construction, in weitem Art der Anbringung, fortgesetzte, sichere Desinfektion, Schutz vor unbedingter Öffnung oder Beschädigung und niedrigen Preis nach der Richtung hin verdient und den wir deshalb gerne als praktische Neuerung auf dem Gebiete der Hygiene empfehlen wollen. Der Apparat besteht aus einem topfartigen Metallgefäß mit kurzen Anflusrohrföngen nahe am Boden, vermittelt welcher der Apparat bequem an jedes Spütrohr angeschlossen werden kann, aus einem in demselben um die Rohrweite nach unten entriert liegenden Sieb als Träger des von einem Chemiker zusammengesezten und durch hydraulische Pressen comprimierten Desinfektionskörpers, welcher seinen Hauptbestandtheilen nach Naphthalin, Creolin und Chloralkali enthält, und aus einem mit Söföle eines einfachen Schließes leicht abdraubbaren Deckel. Der im Topfe liegende Desinfektionskörper wird durch eine Feder auf den Siebboden niedergedrückt, so daß er, wenn er durch das darunter strömende Wasser allmählig aufgelöst und ausgezogen wird, doch stets auf dem Siebboden aufliegt und so dem Wasserstrom ausgelegt ist. Ist ein Desinfektionskörper auf diese Weise ausgenüßt, was infolge der starken Comprimierung erst nach einem Bohndurchfluß von ca. 7600 Litern der Fall ist, so bedarf es nur des Einlegens eines neuen Desinfektionskörpers und weitere Wartung ist nicht mehr erforderlich. Der Apparat kann von jedem Schloffer oder Installateur ohne Schwierigkeiten ausgebracht werden. Er ist deutsches Reichspatent, wird von der Firma Geinr. Aug. Schütte, Barmen, in den Handel gebracht und in dieselbe den Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgegend an Herrn Herrn Brohm, Wiesbaden übertragen, der den Interessenten gern einen Musterapparat zeigen wird. Der Preis eines solchen Apparates mit Desinfektionskörper und Schlüssel beträgt nur 25 Mk. Da gerade jetzt von den Polizeibehörden eine permanente Desinfektion der Bedürfnisanstalten etc. vorgeschrieben wird, so empfehlen wir dazu den vorbeschriebenen Desinfektionsstoff, der sich durch Zweckmäßigkeit, gründliche fortwährende Desinfektion und mäßigen Preis auszeichnet.

Personen-Nachrichten.

* Der „Bezirks-Beamten-Verein“ wird heute Abend im Saale der „Stadt Frankfurt“ seine Monats-Versammlung abhalten (Anzeige).

* Die Gesellschaft „Fidelio“ wird heute Abend im Vereinslokal „Mainzer Bierhalle“ eine außerordentliche Generalversammlung abhalten (f. Inserat).

Stimmen aus dem Publikum.

* Warum wird so sehr Propaganda für Lysol gemacht, nachdem solches so schwer, ja fast gar nicht mehr zu bekommen ist und warum

dieser Artikel uns vor der Cholera-Einschleppung schützen, nachdem derselbe aus dem Hauptgebiete der Cholera-Epidemie — dem schmerzlichen Hamburg — zu uns gelangt! Greifen wir doch zu unseren längst bekannten und erprobten Desinfectionsmitteln, die auch von dem Ministerium der Medizinalangelegenheiten empfohlen sind, namentlich zur Desinfection mit Carbolsäure, welche die wirksamen Bestandtheile des Jols in sich vereinigt. Vorwürfe verdienen diejenigen, welche mit ihren wissenschaftlichen Kenntnissen über Jol jetzt erst an die Öffentlichkeit treten, wäre dies zu der Zeit geschehen, wo die Erkrankungen vereinzelt waren, so hätten die herbeigeführten Geschäfte entsprechende Vorräthe beschaffen und somit dem Verlangen des Publikums auch nach diesem Desinfectionsmittel entsprechen können. Louis Schild, Drogerie.

Deutsches Reich.

* **Die Religionsverhältnisse in der deutschen Bevölkerung** stellten sich nach einer Mittheilung im dritten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs folgendermaßen: Am 1. Dezember 1890 wurden im Deutschen Reich gezählt: Evangelische 31,026,810, Katholische 17,674,921, andere Christen 145,540, Israeliten 567,884, Befenner anderer Religionen 562, ohne oder mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses 12,753, Gesamtbefölkerung 49,428,470.

Ausland.

* **Schweiz.** An den Congress der Friedensfreunde in Bern schloß sich eine interparlamentarische Friedens-Conferenz, wobei sehr viel geredet, gegessen, getrunken und gefestigt wurde. Die deutschen Abgeordneten sollen durch ihr taktvolles und lebenswürdiges Benehmen sich die allgemeinen Sympathien erworben haben.

Aus Kunst und Leben.

* **Von der Polarinsel Jan Mayen,** auf welcher vor 10 Jahren die österreichisch-ungarische Marine nach 13-monatlichen wissenschaftlichen Beobachtungen eine Station errichtet hatte, die seither verlassen war, erhält der „Tempo“ einen ausführlichen Bericht. Der französische Staatsdampfer „Manche“, an dessen Bord der österreichische Marine-Offizier Grapl, Mitglied der 1883er Expedition, weilte, landete nämlich am 2. Juli auf Jan Mayen. Das Schiff hütete die österreichisch-ungarische Flagge auf dem Hauptmast auf und salutierte dieselbe mit Kanonenschüssen. Grapl befragte mit dem französischen Kommandanten das Land. Das Gebäude und das Observatorium der österreichischen Mission wurde vollständig unversehrt gefunden. Selbst der Flaggenmast hatte den Polarkürnen widerstanden. Erfreulich war, daß die Insel beim Besuche der Expedition keinerlei Viehräuber befiel, die Entdeckung eines jungen Blaufisches, der nur auf Dreieck dabingelangt sein konnte; derselbe wurde gefangen. Das Quecksilber in den Thermometern war gestiegen. Der seit zehn Jahren auf der Insel gelassene Wein, Zwieback und Zucker waren ganz unverändert.

Kleine Chronik.

Zwischen Sinaja und Bloesci in Rumänien sind zwei Eisenbahnsätze zueinander gestoßen. Vom Zugpersonal wurden 2 Personen getötet und sechs schwer verwundet.
Bei Skala zogen russische Grenzsoldaten zwei Damen über die Grenze. Österreichische Grenzbeamten befreiten die Damen. Eine Regierungskommission ist nach dem Schauplatz der That abgegangen.
In Greven ist der Sohn eines Gutsbesizers von seinem Bruder erschossen worden. Die That geschah bei einem togen kleinen Feilschteleken entstandenen Wortwechsel.
Durch eine Explosion schlagender Wetter entstand in Agrappe bei Mons ein Grubenfeuer, wobei 33 Arbeiter verunglückten. 2 Tote und acht Schwerverletzte konnten sofort zu Tage gefördert werden.
Aus Tübingen (Tirol) schreibt man: Auf merkwürdige Weise hat sich ein hier inhaftierter 18jähriger Meggerburche das Leben genommen. Er hatte sich nämlich den Zipfel seiner Bettedecke in den Mund und hielt sich dann so lange die Nase zu, bis er erstickt war.
Unter dem „High-Life“ der Londoner Hunde kommt eine neue Mode, die von der berühmten Schauspielerin Langtry eingeführt wurde, immer mehr zur Geltung. Die Mode besteht darin, daß man die Hunde, vornehmlich die Pudels, mit dem Anfangsbuchstaben des Namens des Besitzers, die von einem Hundescheerer in kunstvoller Weise auf dem Rücken des Thieres „herborgezaubert“ werden, schmückt und sie dadurch von dem Hundeproletariat sondert. Miß Langtry besitzt eine prächtige, die eine schneeweiße gortige schwarze Pudelschindin, die wegen ihrer Gierigkeit allgemeine Bewunderung erregt und in Gestalt zweier ineinander verschlungenen Haarbüschel die beiden Buchstaben L. L., die Initialen des Namens ihrer Herrin, am Körper trägt.

Vermischtes.

* **Ueber das Gefinden der Frau Dr. Prager,** der Anstifterin des Nordanschlags, den ihr Bruder gegen ihren Mann ausführte, im Zusammenhang zu Jauer verurteilt, daß dieselbe ihr Geschick mit größerem Geschick errät, als man erwartete. Sie ist in ihrer eigenen, einfachen, aber eleganten Kleidung nach Jauer übergeführt worden, und es ist bekannt, daß behauptet wird, man habe in ihrem Taschen die Puderwaage vorgefunden, die sie in der Untersuchungshaft zu Maabit gebraucht und nach Jauer mitgenommen hatte. Die Gefangene wird mit Stickenarbeiten beschäftigt, da ihre schlechte und unausgebildete Schreibweise eine

Beschäftigung mit schriftlichen Arbeiten unmöglich macht. Sie bekommt zur Zeit Lazarethkost, da die gewöhnliche Gefangenenkost starke Verdauungsstörungen bei ihr hervorgerufen hatte. Im Uebrigen soll sie den Anstaltsbeamten viel zu schaffen machen und so wenig Zerknirschung zeigen, daß man sie ihre Spaziergänge abgeleitet von den übrigen Gefangenen machen läßt. Bekanntlich haben sich vor Kurzem ihr nahestehende Kreise vergeblich bemüht, eine Umwandlung der Zuchthaus- in Gefängnisstrafe zu erwirken.

— **Empfang der Arioniten in New-York.** Die „New-Yorker Handels-Zeitung“ schreibt: Zu Ehren der nach ruhmreich vollendeter Sängerfahrt durch Deutschland und Deutsch-Österreich flieggekrönt nach dem Hudsonflusse zurückkehrenden Arioniten, deren einige schon eingetroffen sind und deren Mehrzahl in der ersten Hälfte des September ankommen wird, soll, wie seitens des „Arion“ fest beschlossen wurde, am Abend des 17. September eine glänzende Empfangsfeier veranstaltet werden, die zuerst im Terrace Garden und dann in der Arion-Halle selbst abspielen und deren Schluß ein solennier Commers bilden wird, zu welchem außer den aktiven und passiven Mitglidern des „Arion“ viele hervorragende Bürger der Stadt und Vertreter und Vorstände befreundeter Vereine eingeladen erhalten werden. Das Executiv-Comité der „Vereinigten Sänger von New-York“ hat beschlossen, zwischen dem 12. und 15. September einen großen Commers zu Ehren der alsdann beiegelehrten „Arioniten“ zu veranstalten und dieselben mit Fackelzug zu ihrer Halle hierzu abzuholen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Markiberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 2. September 1892. Tendenz etwas befristet, bei ruhigen Angeboten, Preise unverändert. — Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauer und Pfälzer) 17 Mark — Pf. bis 17 Mark 50 Pfennig, 100 Kilo Korn do. 15 Mk. — Pfennig bis 15 Mk. 25 Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. — Pf. Prima amerikanischer Red- Winter-Weizen 17 Mk. 75 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf., Hafer 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. — Pf.

Letzte Nachrichten.

Hamburg, 2. Sept. Am 1. Sept. sind von Mitternacht bis Mitternacht hier 426 Choleraerkrankungen und 184 Todesfälle vorgekommen, am 31. Aug. 869 bezw. 323.

Rom, 2. Sept. Das militärische Blatt „Esercito italiano“ tadelt die Wankendheit auf das heftigste und schreibt u. A.: Wenn dies die Frucht der langjährigen Opfer des Volkes sei, dann sei es besser, die Kriegsverwaltung aufzulösen. Der Artikel erregt große Verblüffung. — In Sicilien wurde ein Theil der Bande, welche den Baron Spitaleri überfiel, aufgegriffen. Unter den Verhafteten befindet sich der eifrige geistliche Brigant Dagata. — Bei den gestrigen Corpsmanövern in Umbrien führten der König Humbert und der Kriegsminister infolge plötzlichen Scheiterns der Pferde gleichzeitig zu Boden, ohne Schaden zu nehmen.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Sekonde-Lieutenant Wilhelm von Jena, Neu-Uppin. — Eine Tochter: Herrn Diaconus Meizer, Wiebichenstein. Herrn Dr. med. J. Köster, Ebie.
Verlobt: Fräulein Helene Bod mit Herrn Fortasseffier Emil Brauer, Sieber a. H. — Vonauhammerhütte bei Herzberg a. H. Fräulein Frida Klein mit Herrn Sekonde-Lieutenant Armin-Rosenmann, Berlin-Borsdam. Fräulein Marie van den Boich mit Herrn Gerichts-Assessor Dr. jur. Otto Rang, Köln-Berlin. Fräulein Antonie von Below mit Herrn Majoratsherrn H. von Schönberg, Rostock-Schl. Reichshardt. Fräulein Alara Busch mit Herrn Dr. phil. Wilhelm Grotensend, Lüningsdorf-Rassel.
Verheiratet: Herr Dr. med. Hugo Schönheimer mit Fräulein Gertrud Edel, Berlin. Herr Apothekenbesitzer W. Benedikt mit Fräulein Bertha Hein, Kogenau.
Gestorben: Frau Pfarrer Adolphine Aloene, geborene Glöckner, Arnberg. Verwitwete Frau Oberstabsarzt Dr. Dora Gebler, geborene Lachwig, Hannover.

Geschäftliches.

**Seidenstoffe**
direkt aus der Fabrik von von Elton & Keussen, Grefeld,
also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bläue jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinnschens.

(K. a. 182.0. 92) 16

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 3. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kaiserlicher Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Gasparone.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gasparone.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Verein Biesb. Handelsgärtner. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Bezirks-Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.
Gesellschaftlicher Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenk.
Bayern-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Verein Biesb. Wildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Biesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Fagengauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Plater- u. Lohrer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Bundesklub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft bei Roths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren u. Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Schriften-Ausgabe. — Missionsmittheilung. — Gebetsandacht.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. c. Abends von 9—10 Uhr: Gefellige Vereinigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe der Blätter an die Vertheiler.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 4. September. (12. Sonntag nach Trinitatis.)
Marktkirche. Frühgottesdienst 9 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Videl. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Nachm. 5 Uhr: Anstaltsgeistlicher Dr. Spieß.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Videl: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein: Sämtliche Amtshandlungen; Reutkirchengemeinde: Pfr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 4. September. (13. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Schutzengelst. Erste heil. Messe 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 7 und 9 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 4. September. Vorm. 9 1/2 Uhr: Messe mit Gemeindegefang. Lieder: No. 141, 135, 95. W. Krimmel, Pfr.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
Samstag, Abends 7 Uhr. St. Kapelle. **Sonntag (13. Sonntag nach Pfingsten).** Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 4. September. Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerkaale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: Lebensanschauung der Gegenwart. Prediger Voigt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten Gemeinde. Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
Sonntag, den 4. September. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ap.-Gefh. 8, 26—40). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde. Dohlemerstraße 6, Hinterh. Part.
Sonntag, den 4. September: Predigt: Sonntag, Vorm. 10 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Sonntag Abend 8 Uhr und Freitag Abend 8 1/2 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.

English Church Services.

Sept. 4. XII. Sunday after Trinity. 8. 30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. Sept. 7. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Sept. 9. Friday. 5 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753,3	754,4	756,2	754,6
Thermometer (Celsius)	14,1	20,5	12,9	15,1
Dampfspannung (Millimeter)	10,2	7,1	7,4	8,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	40	67	64
Windrichtung u. Windstärke	E. B.	B.	B.	—
	mäßig.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilw. heiter.	heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)
4. Sept.: meist heiter, warm, vielfach Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Obst (Äpfel, Birnen, Nüsse) im Distr. Weinck, Nachm. 3 Uhr. Sammelplatz am Bierstadter Felsenkeller. (S. Tagbl. 412, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in New-York der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Bremen; in Lissabon D. „Potosi“ von Südamerika. Der Hamburger D. „Rhäta“ und Hurricanle D. „Fürst Bismarck“ von New-York passirte Vizag.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 3. September. 161. Vorstellung.

Gasemann's Töchter.

Original-Vollständ. mit Gesang in 4 Akten von Adolf P. Arronge. Musik von Willbör.

Personen:

Anton Gasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Grabender.
Albertine, seine Frau	Frl. Wolf.
Emilie,	Frl. Giesler.
Rosa,	Frl. Nau.
Franziska, 15 Jahre alt	Frl. Lypst.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Greve.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Rodius.
Baron von Blunow	Herr Rodin.
Klinter, Handschuhmacher	Herr Friedrich.
Frau Klinter	Frl. Ulrich.
Frau Tanzleidirector Gijele	Frau Arndt.
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Herr Neumann.
Dr. Seiler	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Gasemann	Frau Baumann.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Hempel.
Friz, Schlosserlehrling	Herr Böwe.
Lohmann,	Herr Berg.
Partsch,	Herr Brining.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 4. September: **Cavalleria rusticana.** Hieraus **Wiener Walzer.**

Residenz-Theater.

Samstag, den 3. September: **Gasparone.** Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené. Musik von Carl Millbör.

Sonntag, den 4. September: **Mamelle Pitouche.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Freund Feg“ — „Cavalleria rusticana.“ Sonntag: „Gaar und Zimmermann.“
Schauspielhaus. Samstag: „Das Jubiläum.“ — „Man soll nichts so schwören.“ Sonntag: „Dorf und Stadt.“